

Verlagsgesellschaft: Verlag, Schriftleitung, Hauptvertriebsstelle und Druckerei: ...

General-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen: ...

Bezug u. Anzeigen: ...

Nummer 297

Dienstag, den 20. Dezember 1938

50. Jahrgang

# Oppositionsturm im Unterhaus

## Chamberlain behauptet sich — Mißtrauensantrag der Linken abgelehnt

### Ohne Deutschland kein Frieden

Eigene Drahtung uneres Korrespondenten

str. London, 20. Dezember.

Im Unterhaus fand gestern die angeordnete außerordentliche Aussprache statt. Der Mißtrauensantrag der Arbeiterpartei wurde mit 340 gegen 145 Stimmen abgelehnt. Der Abgeordnete ...

mitgliedern, die für die Verteidigungsfrage verantwortlich sind. Die resignierenden Minister sind der Sprecher des Außenhandelsamtes, ...

In seiner Antwort an seine Kritiker führte Chamberlain zur Verteidigung seiner Verhandlungspolitik aus. Er erklärte, die Tominions hätten während der Septemberkrisis seinen Rat angenommen. ...

Nachdem Chamberlain fort, leitete er den Handelsvertrag eine Schwerfart mehr vorhanden. Besonders eingehend schilderte er Chamberlain das Verhältnis zu Frankreich. ...

### Schachts Londoner Gespräche

Allgemeine Wirtschaftspragen — Die Auswanderung der Juden

Reichsstaatspräsident Dr. Schacht ist von einem Premierminister britischen Besuch bei dem Gouverneur der Bank von England aus London zurückgekehrt.

Der Besuch war zwischen den beiden Staatsoberhäuptern vereinbart worden, weil es dem Gouverneur der Bank von England ...

der Güter und des öffentlichen Lebens zu sehen, wobei natürlich aus allgemeinerwirtschaftlichen Gründen ...

### Weitere Verschärfung der Ralte?

Der Schiffsverkehr eingestellt — Eisnotstände in den Küstengebietern

Der Ralte in Europa, der vor vier Tagen nach Wien ...

und die Auswirkungen der Ralte ist es überall zu Verschärfungen der Raltegrade gekommen. ...

Die Reichshauptstadt steht in der Frostfala des Reiches ...

Waldungen über Eisnotstände kommen aus den Katakomben ...

### Rabinnetsumbildung im Januar?

str. London, 20. Dezember.

Eine neue Rabinnetsumbildung ist für die zweite Hälfte des Jahres zu erwarten. ...

### Nationalsozialistische Sozialpolitik

Der Ueberblick über Leistungen und Aufgaben, denen Reichsarbeitsminister Selbte zur ...

Das Werk legt Zeugnis für eine neue Epoche der deutschen Sozialpolitik ab, in der im Zeichen einer grundlegenden Umwertung des ...

Der befruchtete Grundbau, von dem man ausging und mit dem allein die ...

Das und ist eine Gemeinschaftsarbeit des Ministeriums ...

Nach einer Meldung aus New York fanden sich 2000 Katholiken und Protestanten am Sonntag zu einer großen ...







**RITTERHAUS LICHTSPIELE**

**Fröhliche Weihnachten und Stunden der Lebensfreude**  
wünschen Ihnen mit ihrem Witz, Tempo und Temperament übersprudelnden Lustspiel die Garde der großen Lustspiel-Darsteller

Der Autor des erfolgreichen Filmes des Vorjahres, „Der Mustergatte“, stellt vor die Darsteller seines diesjährigen Großerfolges  
in dem Tobis-Lustspiel

**Unsere kleine Frau**

Regie: Paul Verhoeven  
In den Hauptrollen:  
**Käthe v. Nagy • Paul Kemp • Grete Weiser**  
**Lüde Englisch • Albert Matterstock • Joia Jobst**  
**Georg Alexander • Rudolf Platte • Paul Verhoeven**

Eine „Mustergattin“ sozusagen freibt in diesem tollen Lustspiel ihre gewagten Pläne mit vier verliebten Männern. Und alle Männer verlobt oder verheiratet sich, ergibt sich zum Schluß ein Durcheinander der vier Pärchen, das die Polizei eingreifen muß.

**Siebt dem Mustergatten**  
haben Sie im Kino nicht mehr so gelacht wie bei den Erlebnissen unserer kleinen Frau

**Erstaufführung morgen Mittwoch**  
im Vorprogramm: Kulturfilm — Fox-Wochenschau

Werktag: 4.00 6.00 8.30 Uhr — Sonn- und Feiertag: 2.25 4.00 6.00 8.30 Uhr  
Für Jugendliche über 14 Jahre zugelassen

**LICHT SPIELE**

**Am Riebeckplatz Morgen letzter Tag!**  
Der sensationelle Erfolg!  
**Konzert in Tirol**

Ein Singspiel voll über-schäumender Fröhlichkeit mit  
**Hell Finkenzyler**  
**Hans Holt**  
**Fritz Kampers**  
und die weltberühmten  
**Wiener Sängerknaben**  
**2 Stunden**  
ununterbrochene Fröhlichkeit!  
Für Jugendliche zugelassen!

**Gr. Ulrichstr. 51**  
Morgen letzter Tag!  
**Shirley Temple**  
Der lieblich der Welt  
in ihrem neuesten Großfilm  
in deutscher Sprache!

**Heidi**  
Eitern können ihren Kindern und sich selbst keine größere Freude bereiten, als mit ihnen diesen Film anzusehen!  
Für Jugendliche zugelassen!

**Schauburg**  
Ab heute Dienstag!  
**Simone Simon**  
**Harry Baur**  
in dem faszinierenden Großfilm  
**Schwarze Augen**

Im besessenen Tralal des alten Moskau, im jubelnden Mythen der Balalaika rollt die Liebesromanze der „Schwarzen Augen“ ab. Simone Simon und Harry Baur, sehen diesem spannenen Film einen besonderen Reiz an!  
Für Jugendliche nicht erlaubt!

**Echtes was Echtes für das Bein! Das ist praktisch obendrein!**

**Damen-Strümpfe 1.60 1.18**  
Knetel-Wäsche, in verschiedenen Mod. Farben

**Damen-Strümpfe 1.65 1.18**  
Knetel-Wäsche, plattiert, in den Hauptfarben

**Kinder-Strümpfe - 80**  
Wolle plattiert Gr. 1-8  
Jede weitere Größe mehr

**Damen-Strümpfe 2.75 2.25**  
Naturwolle, sehr elegant, hauchdünn

**Damen-Strümpfe 2.45 1.95**  
Wolle m. Knetelstreifen plattiert für kalte Tage

**Biermann & Cemrau**  
Das Kaufhaus für Alle in Halle

**Stadtheater Halle**

Heute, Dienstag, 20 bis evtl. 22%

**Weißkorners**  
Lustspiel von Stefan Donat  
Mittwoch 15% bis gegen 18%

**Der gestiefelte Kater**  
Weihnachtsmärchen von A. Wagner  
30 bis gegen 22% Uhr  
**Schon ist die Welt**  
Operette von Franz Lehár

**Goldene Spitze**  
Mittwoch und Freitag  
**Geflügelkast**  
Anfang 2, 8, 10, 30 Uhr

**CAPITOL**  
Lauda-Jäger Straße

**Wir verlängern bis einsch. Donnerstag**

**Ob Junge oder Mädcl?**  
das ist die große Fragevorher! Später ist es wichtig d. richtigen Baby-Artikel beschaff. z. haben. Das Baby soll nicht nur schön, sondern auch praktisch und zweckentsprechend angezogen sein. Hübsche Sachen fürs Baby kauft man preiswert u. gut bei

**M. Schnee Nacht.**  
Große Steinstraße 84  
Brüderstraße 2

**Wintergarten**

Morgen Mittwoch u. jeden Mittwoch im Kaffee die große Frauen-Kaffeestunde mit Kabarett-Einlagen

**Saalschloß**

**Fest der Freude**  
An beiden Feiertagen 4 und 8 Uhr

**Variete**

Ein Programm, wie es hier in dieser Halle erstklassiger Künstler und Artisten noch nicht gezeigt wurde. Attraktionen, Sensationen und Lachen!

**Greti Sterndorf**  
Deutschlands größte Drahtseilkünstlerin

**Pussyay & Comp.**  
Ungarische Akrobatik in höchster Vollendung.

**Mary & Maroff**  
Die bezaubernde Internat. Tanztruppe.

**Ollivia**  
und ihre tanzenden Hunde.

**Sax & Phon**  
Königliche Musikal. Parodien v. d. Plaza, Berlin, und weitere artistische Attraktionen, 8 Uhr

**Weihnachtsfestball**  
Benutzen Sie den Vorverkauf!  
Roter Turm u. Saalschloß  
Eintritt nachm. 0.60 (Kinder 0.30) UM. Abends einseit.  
Tanz 1.- RM.  
Alle Veranordn. genau aufgeben.

**Astoria**  
HALLE SAUF 31492

**Heute Dienstag Sonderabend**  
Mittwoch, 4 Uhr  
**Kaffeestunde der Hausfrauen**

An bild. Tapan spielt auf Wunsch **Fritz Ratsch** mit seinen Solisten.

Bitte verlangen Sie bei dem Besuch von Gaststätten die „Hallischen Nachrichten“

Auf dem hallischen Weihnachtsmarkt:

**efu WÜRTHEN**

**Saubere Zeitungsmakulatur**  
verkauft

**Hallische Nachrichten**

Charlottenstr. 11 Fernruf: 22559

**Rundfunk-Programm**

**Neißhofer Leipzig**  
21.11.38: 21. Dezember  
6.00: Morgenzeit, Wetter.  
6.10: Heimatlied.  
6.30: Zeitfunkzeit; heimlich (6.50) Trauungsberichte und Wetter; 7.00: Nachrichten.  
8.20: Zeitfunkzeit.  
8.30: Für die Arbeitslosenarbeit in den Betrieben.  
9.30: Zeitfunkzeit.  
9.45: Maffertabendungen.  
10.00: Aus Hamburg: Der Gott in uns. Der ist nicht da, was wir toll finden. Ein Singspiel.  
10.30: Wetter, Tagesprogramm, Glückwünsche.  
10.45: Zeitfunkzeit.  
11.15: Erziehung und Verbrauch.  
11.35: Heute vor 70 Jahren.  
11.50: Zeit und Wetter.  
12.00: Musik für die Arbeitslosen.  
12.15: Zeit, Nachrichten, Wetter; anschließend Musik nach Ziffn.  
15.00: Ein Spiel. Erzählen und andere jellischen Szenen. Was habenbedeutenden Szenen.  
15.20: Zeitfunkzeit.  
15.45: Zeitfunkzeit.  
16.00: Zeit, Wetter, Nachrichten, Wetter; anschließend Musik nach Ziffn.  
18.00: Zeit, Wetter, Nachrichten, Wetter; anschließend Musik nach Ziffn.  
18.15: Zeit, Wetter, Nachrichten, Wetter; anschließend Musik nach Ziffn.  
18.30: Zeit, Wetter, Nachrichten, Wetter; anschließend Musik nach Ziffn.  
18.45: Zeit, Wetter, Nachrichten, Wetter; anschließend Musik nach Ziffn.  
19.10: Zeit, Wetter, Nachrichten, Wetter; anschließend Musik nach Ziffn.  
20.00: Zeit, Wetter, Nachrichten, Wetter; anschließend Musik nach Ziffn.  
20.15: Zeit, Wetter, Nachrichten, Wetter; anschließend Musik nach Ziffn.  
22.00: Zeit, Wetter, Nachrichten, Wetter; anschließend Musik nach Ziffn.  
22.30: Zeit, Wetter, Nachrichten, Wetter; anschließend Musik nach Ziffn.  
24.00: Was Röntgenberg: Nachmitt.

**Deutschlanddecker**  
21.11.38: 21. Dezember  
6.00: Weckruf, Morgenzeit, Wetter.  
6.10: Eine kleine Melodie.  
6.30: Zeitfunkzeit.  
6.40: Zeitfunkzeit (Postzeitung).  
7.00: Wetter.  
7.10: Zeitfunkzeit.  
7.30: Zeitfunkzeit.  
7.40: Zeitfunkzeit.  
7.50: Zeitfunkzeit.  
8.00: Zeitfunkzeit.  
8.10: Zeitfunkzeit.  
8.20: Zeitfunkzeit.  
8.30: Zeitfunkzeit.  
8.40: Zeitfunkzeit.  
8.50: Zeitfunkzeit.  
9.00: Zeitfunkzeit.  
9.10: Zeitfunkzeit.  
9.20: Zeitfunkzeit.  
9.30: Zeitfunkzeit.  
9.40: Zeitfunkzeit.  
9.50: Zeitfunkzeit.  
10.00: Zeitfunkzeit.  
10.10: Zeitfunkzeit.  
10.20: Zeitfunkzeit.  
10.30: Zeitfunkzeit.  
10.40: Zeitfunkzeit.  
10.50: Zeitfunkzeit.  
11.00: Zeitfunkzeit.  
11.10: Zeitfunkzeit.  
11.20: Zeitfunkzeit.  
11.30: Zeitfunkzeit.  
11.40: Zeitfunkzeit.  
11.50: Zeitfunkzeit.  
12.00: Zeitfunkzeit.  
12.10: Zeitfunkzeit.  
12.20: Zeitfunkzeit.  
12.30: Zeitfunkzeit.  
12.40: Zeitfunkzeit.  
12.50: Zeitfunkzeit.  
13.00: Zeitfunkzeit.  
13.10: Zeitfunkzeit.  
13.20: Zeitfunkzeit.  
13.30: Zeitfunkzeit.  
13.40: Zeitfunkzeit.  
13.50: Zeitfunkzeit.  
14.00: Zeitfunkzeit.  
14.10: Zeitfunkzeit.  
14.20: Zeitfunkzeit.  
14.30: Zeitfunkzeit.  
14.40: Zeitfunkzeit.  
14.50: Zeitfunkzeit.  
15.00: Zeitfunkzeit.  
15.10: Zeitfunkzeit.  
15.20: Zeitfunkzeit.  
15.30: Zeitfunkzeit.  
15.40: Zeitfunkzeit.  
15.50: Zeitfunkzeit.  
16.00: Zeitfunkzeit.  
16.10: Zeitfunkzeit.  
16.20: Zeitfunkzeit.  
16.30: Zeitfunkzeit.  
16.40: Zeitfunkzeit.  
16.50: Zeitfunkzeit.  
17.00: Zeitfunkzeit.  
17.10: Zeitfunkzeit.  
17.20: Zeitfunkzeit.  
17.30: Zeitfunkzeit.  
17.40: Zeitfunkzeit.  
17.50: Zeitfunkzeit.  
18.00: Zeitfunkzeit.  
18.10: Zeitfunkzeit.  
18.20: Zeitfunkzeit.  
18.30: Zeitfunkzeit.  
18.40: Zeitfunkzeit.  
18.50: Zeitfunkzeit.  
19.00: Zeitfunkzeit.  
19.10: Zeitfunkzeit.  
19.20: Zeitfunkzeit.  
19.30: Zeitfunkzeit.  
19.40: Zeitfunkzeit.  
19.50: Zeitfunkzeit.  
20.00: Zeitfunkzeit.  
20.10: Zeitfunkzeit.  
20.20: Zeitfunkzeit.  
20.30: Zeitfunkzeit.  
20.40: Zeitfunkzeit.  
20.50: Zeitfunkzeit.  
21.00: Zeitfunkzeit.  
21.10: Zeitfunkzeit.  
21.20: Zeitfunkzeit.  
21.30: Zeitfunkzeit.  
21.40: Zeitfunkzeit.  
21.50: Zeitfunkzeit.  
22.00: Zeitfunkzeit.  
22.10: Zeitfunkzeit.  
22.20: Zeitfunkzeit.  
22.30: Zeitfunkzeit.  
22.40: Zeitfunkzeit.  
22.50: Zeitfunkzeit.  
23.00: Zeitfunkzeit.  
23.10: Zeitfunkzeit.  
23.20: Zeitfunkzeit.  
23.30: Zeitfunkzeit.  
23.40: Zeitfunkzeit.  
23.50: Zeitfunkzeit.

**Jeder Dame eine neue Handtasche!**

die große Auswahl die kleinen Preise

**Göldner**  
am Leipziger Turm  
Koffer u. Lederwaren  
aller Art seit 1822

**Aus der NSDAP**

Am Zusammentritt der Organisations- und parteilichen Bezirksverbände.

**Kraft durch Freude**  
KREISHALLE-STADT

Dienstagen täglich von 9.30-12.00 und 14.00-18.00, Sonnabend von 9.30-13.00 Uhr

Präsident: **Werner Heilmann**, 25. Dezember 20 Uhr, im großen Saal des Reichshofes, Hofstraße 10, Halle (Saale), ab 21. Dezember 1938, 19.30 Uhr, Reichshof (Saale), großer Saal.

**Kreis Halle-Stadt**  
Dienstagen täglich von 9.30-12.00 und 14.00-18.00, Sonnabend von 9.30-13.00 Uhr

Präsident: **Werner Heilmann**, 25. Dezember 20 Uhr, im großen Saal des Reichshofes, Hofstraße 10, Halle (Saale), ab 21. Dezember 1938, 19.30 Uhr, Reichshof (Saale), großer Saal.

Präsident: **Werner Heilmann**, 25. Dezember 20 Uhr, im großen Saal des Reichshofes, Hofstraße 10, Halle (Saale), ab 21. Dezember 1938, 19.30 Uhr, Reichshof (Saale), großer Saal.

**für die Festtafel**

**Feinste Wurstwaren**

Salami ..... 125 g 0,47  
Zerwatzel ..... 125 g 0,47  
Fleischsal ..... 0,11 u. 0,22  
Fleischsal ..... 125 g 0,20

**Beliebte Weine**

1937 Liebfraumberg ..... Fl. o. Gl. 1,10  
1936 Gutes Brunnener/Vogelsgraben ..... 1,20  
1937 Kreuzacher Narankepp ..... 1,50  
1937 Rotwein, Chile ..... 0,90  
Wermutwein ..... 0,70  
Samos ..... 1,10  
Tarragona ..... 1,20  
Malaga ..... 1,35

**Delikate Konserven**

„Allerlei“ ..... 1/2 Dose 0,78  
„Gomüse-Erbsen“ ..... 1/2 Dose 0,66  
„Apfelmus“ ..... 1/2 Dose 0,85  
„Plumen“ ..... 1/2 Dose 0,90

Marmeladen und köstliche Konfitüre - billig und gut! Pikante Fischkonserven in großer Auswahl! Schokoladen, Keks, Marzipan und Zuckerwaren!

**Schenken wird Ihnen leicht gemacht, wenn Sie meine Schaufenster beachten!**

**Butter Krause**

Wenig Rollen  
auf dem Markt  
durch eine Mischung in den  
qualitativ besten Rollen



Stadt-Zeitung

Halle, 20. Dezember.

Eisblumen

Was hat es damit seine Nichtigkeit? „Eisblumen... Die ersten Eisblumen... Die Sonne bewanderte sie gar nicht..."

„Aufgelöst vor Schmerz und Wärme liefen die Palmen... Kälte und Wärme liefen die Palmen..."

„Ob über Nacht Schnee gefallen war? Neugierig... Ob über Nacht Schnee gefallen war? Neugierig..."

„Das war auch an einem Sonntag, als der Winter... Das war auch an einem Sonntag, als der Winter..."

„Die kleinen Kranten auf das Experiment... Die kleinen Kranten auf das Experiment..."

„Ritter lag am Schreibtisch... Ritter lag am Schreibtisch..."

„Wald hatte jeder sein Grundstück... Wald hatte jeder sein Grundstück..."

An unsere Leser!

„Anfänge des plötzlichen eingetretenen und anhaltenden... Anfänge des plötzlichen eingetretenen und anhaltenden..."

Hallische Nachrichten

Wetter-Beobachtungen des landwirtschaftl. Instituts der Univ. Halle

Barometerstand heute morgen 7 Uhr... Barometerstand heute morgen 7 Uhr...

Table with weather data: Sonntag, 19. Dez., Sonnenaufgang 8:17 Uhr, Sonnenuntergang 16:02 Uhr, Dauer der Himmelsbeobachtung 4:43 Uhr, etc.

Table with monthly weather data: Dez., Temperatur, Windrichtung, Bewölkung, Regenmenge, Schneehöhe.

Vergleich mit den Angaben der Wetterkarte... Vergleich mit den Angaben der Wetterkarte...

Ein wichtiger Aufgabenkreis des Arbeitsamtes

Berufsberatung für 9000 Jugendliche

Die jährliche Leistung der Berufsberatungsstelle Halle - Feststellung der besonderen Fähigkeit der Jungen und Mädels... Nicht Prüfungen, sondern Eignungsuntersuchungen

Die Jungen und Mädels, die zu Ostern die Schule verlassen werden... Die Jungen und Mädels, die zu Ostern die Schule verlassen werden...

Die Berufsberatungsstelle acht dabei sehr gründlich... Die Berufsberatungsstelle acht dabei sehr gründlich...

In winterlicher Verpackung



Der Wachtposten vor dem Gebäude des Arbeitsamtes XIV hat sich gründlich eingepackt... Der Wachtposten vor dem Gebäude des Arbeitsamtes XIV hat sich gründlich eingepackt...

Neuer Leiter der DBV

Und andere Personalveränderungen bei den Reichsautobahnen... Und andere Personalveränderungen bei den Reichsautobahnen...

Erstet wurden: Oberbauinspektor bei den Reichsautobahnen... Erstet wurden: Oberbauinspektor bei den Reichsautobahnen...

Nachwuchs bei Ränguruchs

Immer wieder aufs neue überfordert der Anstich... Immer wieder aufs neue überfordert der Anstich...

nicht ausreichen und nur ein ungenügendes Bild... nicht ausreichen und nur ein ungenügendes Bild...

Um nun bei einem Besuche zu oder abreden zu... Um nun bei einem Besuche zu oder abreden zu...

Ein „wohlsitruierter“ Herr

18 Monate Gefängnis für einen Betrüger - Betrunkener griff zum Dolch

Die Wähler eines Hauses in der Schmeierstraße... Die Wähler eines Hauses in der Schmeierstraße...

Der Wachtposten vor dem Gebäude des Arbeitsamtes XIV... Der Wachtposten vor dem Gebäude des Arbeitsamtes XIV...

Weihnachtsgeheim der HJ

Ein Jahresrückblick für Eltern, Jungen und Mädels... Ein Jahresrückblick für Eltern, Jungen und Mädels...

Das Heft gibt einen anschaulichen Einblick in das... Das Heft gibt einen anschaulichen Einblick in das...

menfchen, eine Riste mit glatten und sperrigen Gegen... menfchen, eine Riste mit glatten und sperrigen Gegen...

„Das gute Ende sei vorweggenommen: Sie haben... „Das gute Ende sei vorweggenommen: Sie haben...

Vorbereitungen für wärmere Tage

Im hallischen Stadtforst Heide war nun unmittelbar... Im hallischen Stadtforst Heide war nun unmittelbar...

„Das gute Ende sei vorweggenommen: Sie haben... „Das gute Ende sei vorweggenommen: Sie haben...

„Das gute Ende sei vorweggenommen: Sie haben... „Das gute Ende sei vorweggenommen: Sie haben...

„Das gute Ende sei vorweggenommen: Sie haben... „Das gute Ende sei vorweggenommen: Sie haben...

„Das gute Ende sei vorweggenommen: Sie haben... „Das gute Ende sei vorweggenommen: Sie haben...



Im hallischen Stadtforst Heide war nun unmittelbar... Im hallischen Stadtforst Heide war nun unmittelbar...

- 16,1 Grad!

Die starke Kälte, die in den letzten Tagen über Mitteldeutschland und fast ganz Europa hinweg...

Zu den Supererparnissen bei der Heizstoffbesonderung für folgende: Anlaufe der außerordentlichen Kälte...

700 unterm Lichterbaum

Großartige Weihnachtsfeier durch den Eisenbahn-Verein Halle...

Elegante Wintermäntel, mollig und warm, finden bei uns in reichlicher Auswahl...

Winn-Ausschuss des Wandern Volkes, Spendenliste...

Spendenliste, Folgende Spenden aus Halle werden mitgeteilt: Wolling-Str. 600, Herr...

Das Problem des Erziehernachwuchses

Wochenend-Schulung der Lehrerschaft des Saalkreises

Unter Führung ihres Kreisleiters, Vg. Rektor Pinner...

Wochenausschuss der Lehrerschaft heraus Konkrete vor- und nach dem Weltkrieg eine Einrichtungs...

Weihnachtszuwendungen in Reichsbetrieben

Der Reichsfinanzminister hat seine grundsätzliche Behandlung...

Kolonialwoche in Halle

Der Gewerband Halle-Merseburg hat die Kolonialwoche...

Mitteldeutschland

20. Dezember

Schifferberufsschule Witte

Eröffnung am 3. Januar Am 3. Januar wird die Schifferberufsschule...

Brennendes Stroh zum Aufstauen

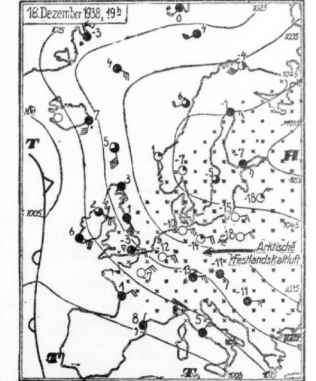
Scheune bei Halle. Wie gestern berichtet, gerieten ein Stalldackel...

Auf den Kurzwagen aufgefahren

Wettin. Auf der Reichstraße 6 fuhr an der Kreuzung der Poststraße...

Wetterdienst der HN.

Wetterbericht vom 19. Dezember (Mitgeteilt von der Reichswetterdirektion Göttingen)



Verbot gefährlicher Waschmittel

Es ist festgestellt worden, daß verschiedene Erände und Unfallsfälle...

Die 60jährige Doktorinmann feierte am 15. Dezember...

Die 60jährige Doktorinmann feierte am 15. Dezember bei hier im Ruhestand lebende...

Paul Schweder sprach zu Farbkräften

Der Autorenführer Paul Schweder, der in Halle bereits früher...

Neuer Wehag-Autobus in Betrieb genommen

Die starke Kälte der letzten Tage hat zu einer verstärkten Benutzung der Straßenbahnen geführt...

Strippe, Erhaltung verschwinden

Starp vor dem Übergeben möglichst drei bis viermal ein wenig...



# „Da Schnei truhst seck nich runner!“

### Trotz der Kälte im Harz reger Wander- und Sportbetrieb — Aus der Zeit, wo Wälsche die Wenzigen bis in die Dörfer verfolgten und Hunderte vor Kälte tot wurden

Der Harz hat begonnen, sich weihnachtlich zu schmücken: Die Zagen flitz Schnei. Es ist zwar nicht viel, aber die Sandhaftigkeit ist weid geworden und präpariert sich zünftig winterlich. In der Luft hängen die Schneeflocken, doch: „Da Schnei truhst seck nich runner blä hä Kälte!“ meinen die Dörfer und bilden hinauf zum Brockenkopf, auf dem die Gipskrone am höchsten ist, ein wenig bewacht die Kälte nur nachzulassen und es wird in den Dörfern ein Schneewald mit einer dicken Schneedecke sein.

Trotz der grimmigen Kälte — wenn wir in den Bergen vor die Hausfronten treten, zeigen in diesen Zagen die Thermometer immer um 15 Grad minus an — trifft man im Harz in den Wäldern eine ganze Anzahl Wanderer an, die ihre Schneehaube nach langer vermisster Schneehaube nun erfüllt finden. Ein paar Trupps von Entschlafenen, die am „Goldenen mit den Brettern hinauf in die Berge führen, wurden zuerst als Spitzritzen verkannt, aber als auch noch im Harz dann immer mehr Schnee fiel, An bewachte man sie um ihren ersten Schneefußtag.

In den Schichten ist das Winterleben im vollen Gange. Wenn die Schneehaube auch noch nicht erfüllt ist, die Sandhaftigkeit ist herlich anzusehen und der Frühling, der sich als Mittel gegen die Kälte braut, ist in besser Ordnung. Man sieht in den Bergen um die Dörfer herum und erzählt sich von dem, was auch in den Handbüchern, Kurorten, Wintergaststätten und Dörfern die Menschen beschäftigt, man hat ein Thema, das nach jeder Begrüßung das erste ist: die Schneehaube. Wie haben sich in den vergangenen beiden Wochen nach winterlichem Wetter gefühlt, aber jetzt übertrifft das Winter schon mehr, mehr getrennt ein Schneewald auf einer Bergkette und grab die Häute noch fetter in die dicken Schneehaube und die in die Joppentafeln.

Und dann lagte er noch: „Man wunderst dich, daß so viele Wenzigen das Mut hat, in die Berge zu gehen.“

Den Dörfern vom alten Schlag muß es auch wunderlich vorkommen, wenn trotz der Kälte im Gebirge ein reges Leben herrscht, denn in ihrer Jugend sah man hier den Harzwinter möglichst nur hinter dem Rücken an. Wenn jemand verlor, man im Winter sein Dorf. Die Bergkette waren monatelang öde und verweht völlig. Die Alten meinten vor ein paar Tagen, die Harzwinter seien früher auch

sehr viel härter gewesen. Jetzt aber hat der Winter sie überzeugt, daß er noch keine alte Kraft besitzt.

Wenn, wie jetzt, vor dem Winter die Waldwege im Harz um die Bergkette herum, wenn man außer Futter auch Schutz zu finden, wenn sich das Wild bis in die Dörfer wagt und, wie in diesen Tagen in Wernigerode beobachtet wurde, Gipskrone mitten in Verfahrwegen anzuhalten, dann ist es die Zeit, einmal wieder in den alten Harzorten nachzugehen und zu sehen, was dort über einige Winter ausgefallen ist. Lange darauf man ja nicht zurückgehen, um eine Schneehaube zu finden, welche die letzte bei weitem übertrifft: der Winter 1928 ist noch in frischer Erinnerung und mancher Waldweg ist noch im Harz weid darauf hin, daß damals sogar die ältesten Wälder ertrugen. Den vergangenen Jahresarbeiten weisen die Chroniken aber noch sehr viel härtere Winterperioden auf, als es die vor sechs Jahren war. So hatte der

## Gedenkt der hungrigen Vögel

Winter 1789 Tage, die als die fältesten des 18. Jahrhunderts bezeichnet wurden, was jetzt weit heißen will. Von so vielen Jahren ist das Datum noch von einem Kirchenbuche verzeichnet: Das Jahr 1789 wurde eine Kälte, wie sie vorher nie aufgetreten worden war. Viele erkrankte Menschen lamen in den Dörfern umher, nachdem mehrere Winter eingeleitet hatte. Das Wild liefen fast ausgerottet, ausgenommen die Wälsche, welche die Wenzigen bis in die Dörfer hinein verfolgten.

Und ein paar Seiten weiter steht in der Harzer Chronik: „1844 wurden viele Hunderte vor Kälte tot!“

Und 1907 muß eine harde und lang anhaltende Kälte gefordert haben, denn noch im Winter waren die Wälder mit einer Schneehaube besetzt. Das Jahr 1490 brachte im Harz sogar eine solche Kälte, daß viele Menschen erkrankten in ihren Bergen aufgefunden wurden.

So schlimm ist jetzt die Kälte wirklich noch lange nicht. Und alle Wälder sprechen dafür, daß sie bereit sind und daß der Harz kein solches Schneewunder mehr und vielleicht sogar ein prächtiges Winterwunder erleben wird. F. N.

Abriegen die Verarbeitung, daß aber den Vorrat gelöst werden sollte.

Die Frage der Urfruchtbarkeit ist wichtig, das mehrjährige der Tod des Harz im Winter erfolgt ist, und zwar meist erst nach dem Ende des Sprunges, den er infolge der Wälschhandlungen

## Zeim Lebenbrand ums Leben gekommen

Leipzig. Der Kältefall hat zu drei Fällen in Folge Lebensbrand geführt, von denen der gefährlichste eine Progerie in der Dörflicher Straße befallen hat. Infolge Plagens eines Kindes mit Fußbodenbrand breitete sich das Feuer rasch aus und gefährdete auch das über dem Geschäft liegende Stodwerk. Die Progerie ist vollständig ausgebrannt. Der Besitzer erlitt Brandwunden am ganzen Körper. Mit die Hilfe des Verletzten führte sich ein Krafwagenfahrer in den von weiteren Explosionen bedrohten Laden und brachte den Drogisten ins Freie. Nach kurzer Zeit ist der Drogisten besitzer den Verbrennungswunden erlegen.

Die Ermittlungen bezüglich der Brandursache haben ergeben, daß beim Lösen der Verpackung einer Ranne mit Schmelzglaspolitur sich eine Explosion ereignete. Offenbar haben sich die aus der Ranne entweichende Gase an dem Feuer eines nur etwa einen Meter entfernt stehenden Dieners entzündet.

Die Unfälle beim Dantieren mit feuergefährlichen Stoffen, wie sie hier außer in Schmelzglaspolituren

unternommen habe; denn Raun wäre sicherlich nicht abgerollt, ohne die vorangegangenen Maßnahmen beachtet zu haben.

Der Anzeigener erklärte zum Schluß des Prozesses auf Befragen des Vorsitzenden, daß er die Strafe annähme.

## Stallgebäude eingestürzt

Friedeburg. Auf dem Rittergut Friedeburg Brand Feuer in den Stallgebäuden aus. Das Feuer griff durch den starken Wind rasch um sich, der Einzug der Feuerlöschpolizei aus Friedeburg und Bismarck, an der auch noch Berührung aus Halle herbeigeholt wurde, konnte es jedoch auf keinen Fall verhindern. Die Stallgebäude in Länge von etwa 80 Metern brannten bis auf die Grundmauern nieder.

## Lehrer tödlich überfahren

Burgard. Als der Lehrer Schirmer in des oberen Bahnhofstraße den Bahnraum überqueren wollte, bemerke er zu spät einen Personenzug, der vom Bahnhof kam. Der Lehrer ist zwar den Wagen noch zur Seite rannte, konnte aber nicht mehr verhindern, daß Schirmer erlöst wurde. Er erlitt Arm- und Beinverletzungen und eine schwere Verletzung am Hinterkopf. Der Arzt konnte nur noch den Tod feststellen.

# Das 149-Schachbrett

Das 149-Schachbrett ist ein 149x149-Schachbrett, das in der Mitte ein 149x149-Schachbrett enthält. Die Figuren sind wie folgt positioniert:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52	53	54	55	56	57	58	59	60	61	62	63	64	65	66	67	68	69	70	71	72	73	74	75	76	77	78	79	80	81	82	83	84	85	86	87	88	89	90	91	92	93	94	95	96	97	98	99	100	101	102	103	104	105	106	107	108	109	110	111	112	113	114	115	116	117	118	119	120	121	122	123	124	125	126	127	128	129	130	131	132	133	134	135	136	137	138	139	140	141	142	143	144	145	146	147	148	149
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----

Partie Nr. 37  
Weiß: Ostafrik. Schwarz: Ostaf.  
Gehtlet im Zentrum zu Recht.

Partie Nr. 38  
Weiß: Ostafrik. Schwarz: Ostaf.  
Gehtlet im Zentrum zu Recht.

Partie Nr. 39  
Weiß: Ostafrik. Schwarz: Ostaf.  
Gehtlet im Zentrum zu Recht.

Partie Nr. 40  
Weiß: Ostafrik. Schwarz: Ostaf.  
Gehtlet im Zentrum zu Recht.

Partie Nr. 41  
Weiß: Ostafrik. Schwarz: Ostaf.  
Gehtlet im Zentrum zu Recht.

Partie Nr. 42  
Weiß: Ostafrik. Schwarz: Ostaf.  
Gehtlet im Zentrum zu Recht.

Partie Nr. 43  
Weiß: Ostafrik. Schwarz: Ostaf.  
Gehtlet im Zentrum zu Recht.

Partie Nr. 44  
Weiß: Ostafrik. Schwarz: Ostaf.  
Gehtlet im Zentrum zu Recht.

Partie Nr. 45  
Weiß: Ostafrik. Schwarz: Ostaf.  
Gehtlet im Zentrum zu Recht.

Partie Nr. 46  
Weiß: Ostafrik. Schwarz: Ostaf.  
Gehtlet im Zentrum zu Recht.

Partie Nr. 47  
Weiß: Ostafrik. Schwarz: Ostaf.  
Gehtlet im Zentrum zu Recht.

# „Spring man, du ersäufst doch!“

### Einen Schiffseigner zu einem Sprung gezwungen, der den Tod herbeiführte Fünf Jahre Zuchthaus wegen Totschlags

Das Schmaragditz Magdeburg verurteilte gestern den 38 Jahre alten Ernst Zimmermann wegen Totschlags zu fünf Jahren Zuchthaus und sechs Jahren Ehrverlust. Zimmermann wurde für schuldig befunden, den Tod des Schiffseigners Franz Raun verursacht zu haben.

Dem Tatbestand liegt ungefähr folgender Vorgang zugrunde:

In der Nacht zum 14. September war der Schiffseigner Franz Raun, dessen Motorboot auf der Elbe lag, in der Nähe der Rahnalonen am Schleusenabgang, als er auf seinen Kahn vorang, in die Elbe gestoßen und ertrank. Die Leiche wurde eine Woche später bei Hohenhausen am Land geborgen. Sie zeigte keinerlei Spuren eines Verbrochens oder eines Unfallsfalls.

Die Verurteilung wurde auf Grund der Vernehmung Rauns, der den Zugang zu seinem Kahn suchte, vor die Strafkammer, obwohl Raun deutlich erklärt hat, daß er seine Leiche suchte. Dem sei Zimmermann hinzugekommen, habe Raun unter Zittern und Stöhnen vor ihm hergetrieben, habe ihn wiederholt unter das Rinn gehalten, und als eine Zeitlang von Raun habe trennen wollen, habe er diese Zeitlang noch fortgedrückt. Raun sei dann eiligst zur Rahnauer gefahren. Das Gericht ist der Meinung, daß er in diesem Augenblick keine Sinne nicht mehr mächtig gewesen sei und unglücklich gehandelt habe. Was Raun dann mit Raun machte, auf seinen Kahn hinuntergesprungen, habe Zimmermann ihm angetan: „Spring man, du ersäufst doch!“ Raun habe Zimmermann, der ihn schon vorher mißhandelt habe, kommen sehen, habe seinen Mordversuch, um wegen der vorangegangenen Mißhandlungen nicht als Mordmord, sondern als Drohung aufzuffassen müssen und sich furchtbar in schwerer Zwangslage gefühlt, zumal auch Raun, der ihn vorher schon geschlagen hatte, in der Nähe war. Für ein Schuldverbrechen des Angeklagten spreche im

früherhin den Versuch aufgeht, seine Leiche zu finden und hat sein Verbrechen, von der Rahnauer herab auf sein Schiff zu springen. Dabei soll Zimmermann ihm dann noch unter Zwang einen Stoß gegeben haben, so daß dadurch etwa Meilen schiff abgesprungen und auf seinem Schiff ausgeglitten wäre.

Zimmermann wurde unter Totschlags-Anklage gestellt. In dieser Verhandlung widerlegten Zimmermann und alle seine Bekannten ihre ersten Aussagen. Das Schmaragditz führte dann gegen Raun nachmittags einen Folterstrich durch. Bei der weiteren Fortführung des Prozesses und Zeugenerhebung kam dann das Gericht zu dem eingangs erwähnten Urteil.

Inzwischen aber hatte sich bereits am Tage nach dem Vorfalle eine bedeutende Spur ergeben, die zur Verhaftung des 38 Jahre alten Ernst Zimmermann führte. Am 18. September war Zimmermann zusammen mit einem Bekannten und seiner Freundin in einem Lokal gewesen, in dem er die Nähe des Schleusenabgangs sich hingeleitet. Er war zur gleichen Zeit waren noch ein anderes Pilsbeergar ebenfalls dortin gekommen. Diese drei hatten sich auf die Bank gesetzt. Zum vor der Schiffseigner Raun hinzugekommen und hatte an der Rahnauer hin und her gehend nach der Leiche gesucht, auf der er auf sein etwa 2 1/2 Meter unterhalb der Rahnauer liegendes Schiff setzen wollte. Es hat dann ein Wortwechsel zwischen Raun und Zimmermann gegeben, in dem Zimmermann sich einschickte, und zwar ist Zimmermann sofort mit schweren Mißhandlungen gegen Raun vorgegangen, hat ihn hin und her getrieben, so daß Raun

**Herzengsmunsch aller Zigarettenparapher**

**Gute Privat 2 1/2**  
echt orientalischer Typ

Ohne den feinen Duft des Orientbaks wären die Feiertage kein richtiges Fest. — Denken Sie daran, daß auf dem Weihnachtlich ein Quantum guter Zigaretten gehört, und wählen Sie die Sorten, die Sie hier sehen. Dann schaffen Sie wahre Festtagsfreude!

**Casino 3 1/2**  
nikotinarm!

Verlangen Sie also von Ihrem Zigarettenhändler die beiden hervorragenden Marken der **Aviatik-Zigarettenfabrik Breslau**. Sie werden damit mehr als zufrieden sein!

# Das Büro der verlorenen Söhne

## Menschenschicksale in der South Street

New York

Das Büro von „Mutter Roper“ befindet sich auf dem 40. nördlichen Breitenrad und dem 70. westlichen Längengrad, das heißt auf dem 84. des alten Hafens von New York in der South Street, wo auch heute noch ein harter Wensch von 1818. Zeer und Wöhlfisch vorherrschend. Denn immer noch einen Seemann aus der Krieger verloren hat, wendet man sich an Frau Roper. Sie wird ihn wiederfinden, denn sie hat bis heute schon 5400 solcher verlorengegangenen Seeleute wiedergefunden.

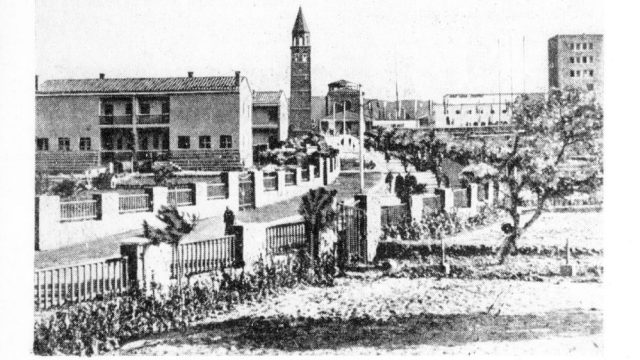
Mutter Roper ist eine alte Dame mit einem englischen Vornamen, deren Namen man in Seefahrtkreisen auf allen fünf Kontinenten kennt. Beschäftigt ist sie sich noch 49 Jahren ausschließlich mit Seefahrern und wohnt sich nach ihrer freiwilligen Widmung: diejenigen von ihnen wiederzufinden, die aus irgendwelchen Gründen ihre Familien ohne Nachricht lassen. Sie ist sehr stolz darauf, daß die meisten der „Mütter“ nennen. Das beweist, daß sie sich an ihre Mutter erinnert, und ich würde nicht, welsch höheres Kompliment man mir machen könnte.“ Jedesmal, ehe sie den Namen eines Verlorenen in ihre Liste aufnimmt, erkundigt sie sich ge-

loffen hat, finanziert? Es gibt zahlreiche Söhne, die Mutter Roper bei ihrer Tätigkeit mit Geldmitteln unterstützen. Ein bekannter New Yorker Bankier, dessen Sohn einst ebenfalls aus Abenteuerlichkeit nach Ostindien und Seemann wurde, gehört zu ihren Erläuterungen. Er ist Mrs. Roper einig einverstanden, daß sie ihm den einzigen Sohn nach dreißigjähriger Suche zurückbrachte. Und heute besleht der jugendliche Tropfop, der Schiffslänge wurde, weil er mit seinem Vater eine Auseinandersetzung hatte, eine angenehme Stellung. Er fragt meistens dafür, daß die Kleiderkasse von Mutter Ropers Büro niemals leer wird.

Schon mit siebzehn Jahren gründete Mrs. Roper ihr Büro der verlorenen Seeleute. Ihre drei Töchter sind mit Seeleuten verheiratet, ihr vierjähriger Mann, der Vater war, unterließ sie viele Jahre hindurch. Obwohl Mrs. Roper sich ihr ganzes Leben hindurch nur mit Seefahrern beschäftigt hat, mag sie selbst noch eine Seemannin zu sein. Sie erklärt, sie würde schon sechzehn, wenn sie sich nur ein Schiff im Hafen bräutig werden, um so hingebungsvoller mitfallen bei ihr ihrer Aufgabe, Mutter der Seeleute zu sein.



Soldaten-Betriebslauf bei 30 Grad Kälte. Ewald Scherbaum Bester der über 400 Läufer. Unser Bild zeigt die Läufer unterwegs auf der Strecke von der Heuhandbände in den Südtegang nach Harrachsdorf.



Blick auf die neue Stadt Carthage, die Mussolini einweihen (Weltbild, M.)

nan nach den Motiven, aus denen man seinen Aufenthalt ermitteln will. „Ich habe hier kein Defizitbüro“ sagt Frau Roper und versichert, daß sie weder für die Polizei arbeitet, noch Beweise dem Feind würde, um einen Seemann für seine Unflugsprüche ausfindig zu machen.

Erlaubt man sich denn wirklich das, daß die Nation, die den vermissten Mariner sucht, etwa feiner Mutter ist oder kein Kind oder eine Frau, die ihn liebt, macht sie sich an die Arbeit. Dann wird der Name des Verlorenen auf eine Liste gesetzt, die herangezogen und in allen Häfen der Welt angeschlagen wird. Jeder Mariner, der seinen Namen auf einer dieser Listen findet, weiß, daß er Vertrauen zu Mutter Roper haben darf und daß es nur ganz in seinem Interesse ist, sich mit ihr in Verbindung zu setzen.

### Ein Museum der Dankbarkeit

Das Büro der Mrs. Roper ist wie ein Museum: die hundertförmigen Gegenstände aus allen Zeiten der Welt sind da zu finden. Gegenstände, die sie von dankbaren Seeleuten erhalten hat. Da gibt es orientalische Teppiche, Schmuckstücke in Alabaster, Statuen, präparierte Haifischköpfe, Götzenfiguren, seltene Münzen und Medaillen. Unzählige Gegenstände wissen alle die Gegenstände über das Thema „Heimkehr der verlorenen Söhne“ zu erzählen. Fast jeden Tag kann man Zeugnis einer berühmten Seeleute sehen. Das tritt ein Fremder, nicht eben oft gefundene, Mann zur Ähre herein, der mit irgendeinem Schiff in New York eintraf. „Ich bin Stephan Krasinski“, sagt er, den in Spanien die Aufwinden ergriffen, sich bei Mutter Roper zu melden. Und nun über er mit Zeichen in den Augen, daß ihn seit über 20 Jahren keine alte Mutter sieht. Er hat sie nicht mehr gesehen, leit er als Schiffslänge zur See ging. Das einzige, was er von der Mutter erfahren hatte, war, daß eine Mutter nach dem kostbarsten Gegenstand ihrer Söhne suchte. Nun hat er sie längst für tot gehalten. Um so überraschter und glücklicher ist er, zu erfahren, daß die alte Frau sich mittlerweile in New York niederlassen hat und seinen Besuch erwartet, sagt Mutter Roper. „Die fremde Überzeugung könnte die alte Frau töten.“

Im Jahr 1900, verlorenen Sohn hat Mrs. Roper im Juli 1887 gefunden. Aus diesem Grunde bereitete für die Regierung der USA eine besondere Ehrengabe, „Hier hat mir der USM einen prächtigen Streich gespielt“, berichtet sie, „und ich muß heute noch dankbar sein, weil ich meine 3000. Vermittlerin erbeute.“ Eine 53jährige Frau war eines Tages in ihr Büro gekommen und hatte berichtet, daß sie ihren Sohn seit 23 Jahren nicht mehr gesehen habe. Sie war eine reiche Amerikanerin, die in London war, bei deren Anblick sich Mutter Roper sofort daran erinnerte, daß sie dieses charakteristische Gesicht vor wenigen Minuten, als sie in einem Dampfschiff eine Tafel Speise nach London brachte, gesehen hatte. Seit zu weiteren Erläuterungen zu verlieren, reunt sie sofort in das nahegelegene Kafeehaus und — da sieht er noch. O Wunder — es war wahrhaftig der verlorene Sohn, den die Mutter in diesen Hafen gebracht. Mrs. Roper als den glücklichsten und schönsten ihrer ganzen Praxis.

### Schiffslänge aus Abenteuerlichkeit

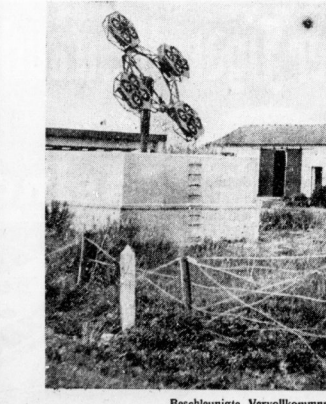
Im schmerzlich wiederholten sind Söhne, die aus Abenteuerlichkeit davongelaufen sind. „Sie träumen davon, draußen in der Welt Reichtümer zu sammeln und dann als „gemachte Leute“ zurückzukehren. Weiß aber geraten sie ins Meer und lassen dann aus laßtem Ehrgeiz nichts von sich hören, demselblich sie Hause die Mutter halb zu Tode gränt. Dem Büro der verlorenen Söhne“ ist ein privates Beobachtungsnetz angegliedert, in dem die meist abenteuerlichen Abenteuer erst durch einander-menge eingeleitet werden, ehe man sie nach Hause führt. Aus diesen Mitteln aber wird eine solche geordnete Organisation, die doch erhebtliche Lu-

### Kultur im Eisen

Paul Wahlberg, der unseren Lesern bereits aus einer Reihe feinsinniger kulturpolitischer Essays bekanntgemacht ist, ist mit einem Buch an die Öffentlichkeit getreten. Es heißt unter dem Titel „Kultur im Eisen“ und ist in der Leipziger Verlagsbuchhandlung S. J. Weber erschienen. Es darf in der Reihe der diesjährigen literarischen Neuerscheinungen besondere Aufmerksamkeit beanspruchen, denn es geht zu jenen wertvollen Büchern, die das Geistesleben als den Lebensraum aller Völker betrachten und von hier aus einen geistigen Zusammenhang aufstellen, der aus den Einzelnen eine Ganzheit, aus dem Verlorenen ein unerschütterliches werden läßt. Und wie Paul Wahlberg das Einzelne, das schwere Verloren — das ist das Eisen — in des Licht durchdringender Geisteslicht rückt, wird dieses Metall auf eine seltene Weise lebendig. Er findet schon im Begriff des Eisens, „das aus dem Schmelz der Erde und vom Himmel kam“, Weltanschauliches und Philosophisches wie in keinem Metall beherrschend wirkt. Und im Irrtum der Weltgeschichte endet er das Eisen als eine lebensdienliche Verlehn, eine mögliche Persönlichkeit, in der man früh schon ihren Sinn, die menschliche Eigenheit, erkennt. Im Eisen erlebte die Menschheit mögliche Aufträge und Abzweigungen. Man glaube an den Genius im Eisen, wie denn auch die berühmten Schmiederegermanen des germanischen Mythos gewaltigen Persönlichkeiten mit eigenem Willen, mit Charakter, Individualität und eigener Ehre waren. „Aus dem Mythos aber sag das Eisen in das sozialbedeutende Ritual und Brautrecht des Menschen ein... Eisen band und bannete, band aus Glück, band aus Leben — bannete das Böse.“ Eisen war das Metall, es ist es aus magischer Schicksalstraf geliehen.

Und nun verliert Paul Wahlberg, wie dieses faszinierende Wesen der Götter die Lateins- und

den die Geschichte der Höhe hat die Zubereitung immer eine große Rolle gespielt. Die sogenannten „Schmiederegermanen“ haben sich Jahrhunderten hindurch überaus eifrig um die Zubereitung dieses Elements zu bemühen. Zu diesen rühmlichen Ausnahmen gehört die Ration Maria-Theresa, die schon als junge Schmelzeinrichtung gegen die Juden erlassen hat. Zu einem solchen Versuch verbanden zwei erdenerne Schmelzeinrichtungen, welche die Ration gegen die Juden getroffen hat: Wir entnehmen dem Buch den folgenden Auszug:



Beschleunigte Vervollkommenung der Festungsarbeiten in Tunis

Infolge der französisch-italienischen Spannung in der Tunis-Frage arbeiten die französischen Militärs in Tunis mit Hochdruck daran, die Verteidigungsanlagen des Protektorats auf einen möglichst hohen Stand zu bringen. Dieses neueste Bild aus Tunis zeigt ein gut getarntes Hochgericht im Ring der Küstenverteidigung von Ferryville, dem in der Nähe des Kriegslagers Biseria gelegenen Munitionshafen von Tunis. In dem Schuppen dahinter sind schnell aufstellbare Flakscheinwerfer untergebracht (Scheri Bilderdruck, M.)

### Lebensdienlichkeit der Menschen mit seinen Erzeugnissen reich beleuchtet. Es geht als „Almas“, als das

Gebundene, Nöckle, am Himmel des Sanktfrank, dem Ursprung unterer Erzählungen, auf und zieht von hier aus als ein, ein, von, fern, ferum und fer durch alle Ebenen unterer Lebens, die mathische, die kulturelle und technische, seine leuchtende Bahn. Wieland der Schmeide, zu freudig Paul Wahlberg, konnte aus dieses Metalls, die durch die Schmiederegermanen aus seiner Wirklichkeit scheint immer wieder in die Generationen und Temperamente der Schmeide und Schloßer einzufließen, die aus ihrer handwerklichen geschulten Händen die Eisenarbeiten vom Feuer entzünden lassen. Von der frühen Gottin an erbt aus ihrem heiteren und ernten Vat immer wieder das Geblüt ihrer Einfälle, Ueberlegungen und Sinnen. Und was da unter den Händen dieser Männer der Kunst und der Kunstfertigkeit, Götter, Fortfall, Weltänder, hat immer etwas von der Eleganz und der Beherrschung der Flamme.“ Und nun laßt sich Paul Wahlberg der Hingebenen Tomantie dieses Metalls, die durch die Schmiederegermanen aus seiner Wirklichkeit scheint immer wieder in die Generationen und Temperamente der Schmeide und Schloßer einzufließen, die aus ihrer handwerklichen geschulten Händen die Eisenarbeiten vom Feuer entzünden lassen. Von der frühen Gottin an erbt aus ihrem heiteren und ernten Vat immer wieder das Geblüt ihrer Einfälle, Ueberlegungen und Sinnen. Und was da unter den Händen dieser Männer der Kunst und der Kunstfertigkeit, Götter, Fortfall, Weltänder, hat immer etwas von der Eleganz und der Beherrschung der Flamme.“ Und nun laßt sich Paul Wahlberg der Hingebenen Tomantie dieses Metalls, die durch die Schmiederegermanen aus seiner Wirklichkeit scheint immer wieder in die Generationen und Temperamente der Schmeide und Schloßer einzufließen, die aus ihrer handwerklichen geschulten Händen die Eisenarbeiten vom Feuer entzünden lassen. Von der frühen Gottin an erbt aus ihrem heiteren und ernten Vat immer wieder das Geblüt ihrer Einfälle, Ueberlegungen und Sinnen. Und was da unter den Händen dieser Männer der Kunst und der Kunstfertigkeit, Götter, Fortfall, Weltänder, hat immer etwas von der Eleganz und der Beherrschung der Flamme.“

# Maria-Theresa und die Juden

## Entschiedene Ablehnung aller jüdischen Einflüsse

Wie als junges Mädchen in einer der bestbehaltenen Manuskriptensammlungen des damaligen Hofes, in das Kloster der Zisterziensnerinnen, nicht, bezifferte sie dabei das Alter der Juden, die durch den Hof kamen. Sie war die von der Krone gegen die Juden gerichtete, die die unzufriedenen Weltlichen mit den jüdischen Gerichten berührten. Verhängt wurde ihre jüdische Einstellung durch die Haltung der böhmischen Botschaften, die in der österreichischen Reichshälfte, die Juden wurden mit Recht entscheidender Feindschaft gegen die österreichische Reichshälfte bezeugt; nach der ersten Niederlage der Juden wurde ihnen ein „Freiwilliges Geleit“ von 15000 Gulden auferlegt. Aber Maria-Theresa war damit nicht befriedigt, sie verlangte Kenntnis 1744 die völlige Ausweisung der Juden aus Prag. 1747 erweiterte sie das Ausweisungsgesetz auf ganz Böhmen und leitete den Ausschreiben, in dem diese Maßregel verhängt wurde, eigenhändig die Vermehrung hinzu. Und feiner von seinen in einem Erbland von sich nicht überlassen dürfen.“ Obwohl an die Regierungsbefehle in den deutsch-böhmischen Kronländern wie an die ungarische Staatsoberhäupter eine gewisse strenge Befehl.

Auf die Gegenverordnungen der böhmischen Kammer entschied die Königin ungeduldig: „Die Juden müssen alle hinaus, und es ist ohne weiteres zu übernehmen.“ Wie das neue Verbot nicht auch Maria-Theresa erfüllen, nach es internatzenmalen Jubiläum gelang, Einmütigkeiten des Auswärtigen in die ureigenen Angelegenheiten ihres Volkes, das sich von Judentum befreien wollte, an veranlassen. Aber die Intervention fremder Mächte, die in Garanten, Schwanden, Danmarks und der Fürste, für die Juden, verwarf sie nur die Bestimmungen, da die auf ihrem Rechte bestehende Äußerlich jeden Versuch einer Einmütigkeit in die internatzenmalen Angelegenheiten ablehnte und mit besonderer Deutlichkeit ausdrücken wollte. Gezeigt entgegenste die dem englischen Gesandten, die mühsam entgegenste, daß seine Verwendung durch jüdische Geld erlangt sei. Am 20. Dezember 1748 niederließ sie ihr Verbot der Einwanderung aus ihr Briten und Dänisch. Wiederum eigenhändig man sieht, wie sehr ihr die Sache am Herzen lag — schrieb sie an die böhmische Hofkanzlei: „Möge bei meiner Reue, daß keiner in Brinn und Dänisch hineinlaufen, auch sogar in deren Verordnungen nicht zu machen gelassen.“ Am nächsten Jahre erließ sie noch strengere Verfügungen: auf zwei Stunden im Umkreis von Prag sollten die Juden nicht Aufenthalt nehmen dürfen, bei Strafe von 100 Tufaten wurde verboten, einen Juden zu begleiten, nach es internatzenmalen. Einmal im Jahre sollten die Juden sich in einen Kreis von 2000 Fuß umgeben bringen und die alle Handlungen ausüben, die ein christlicher Mann verabschiedet. Mühen sich dieselben, soviel als sein kann von hier abzuhalten und zu vermeiden.“

### Die hat gewiß schon in ihrer Jugend dieses

Wesen gegen alle jüdische empfunden. Denn wenn

1749 erließ Maria-Theresa ein Gesetz über die Weiterleitung der Juden. Vier Jahre später folgten weitere Gesetze, durch welche die Bewegungsfreiheit der Juden fast befristet wurde. Während ihrer ganzen Regierungstätigkeit hat Maria-Theresa sich mit diesen Fragen befaßt. Drei Jahre vor ihrem Tode, 1777, verfiel sie: „Möge bei meiner Reue, daß keiner in Brinn und Dänisch hineinlaufen, auch sogar in deren Verordnungen nicht zu machen gelassen.“ Am nächsten Jahre erließ sie noch strengere Verfügungen: auf zwei Stunden im Umkreis von Prag sollten die Juden nicht Aufenthalt nehmen dürfen, bei Strafe von 100 Tufaten wurde verboten, einen Juden zu begleiten, nach es internatzenmalen. Einmal im Jahre sollten die Juden sich in einen Kreis von 2000 Fuß umgeben bringen und die alle Handlungen ausüben, die ein christlicher Mann verabschiedet. Mühen sich dieselben, soviel als sein kann von hier abzuhalten und zu vermeiden.“

1749 erließ Maria-Theresa ein Gesetz über die Weiterleitung der Juden. Vier Jahre später folgten weitere Gesetze, durch welche die Bewegungsfreiheit der Juden fast befristet wurde. Während ihrer ganzen Regierungstätigkeit hat Maria-Theresa sich mit diesen Fragen befaßt. Drei Jahre vor ihrem Tode, 1777, verfiel sie: „Möge bei meiner Reue, daß keiner in Brinn und Dänisch hineinlaufen, auch sogar in deren Verordnungen nicht zu machen gelassen.“ Am nächsten Jahre erließ sie noch strengere Verfügungen: auf zwei Stunden im Umkreis von Prag sollten die Juden nicht Aufenthalt nehmen dürfen, bei Strafe von 100 Tufaten wurde verboten, einen Juden zu begleiten, nach es internatzenmalen. Einmal im Jahre sollten die Juden sich in einen Kreis von 2000 Fuß umgeben bringen und die alle Handlungen ausüben, die ein christlicher Mann verabschiedet. Mühen sich dieselben, soviel als sein kann von hier abzuhalten und zu vermeiden.“



Preisauskünfte für den sudetendeutschen Kaufmann

Am Zusammenhang mit der Preisregelung für den Warenverkehr mit dem Sudetenland hat der Preisabstimmungsrat...

Zur Durchführung dieses Auftrages ist für den Einzelhandel fest eine unmittelbare Verbindung zwischen den Kaufleuten und Antikrägern im Sudetenland...

Die Angleichung der Preise im Sudetenland bedingt gewisse Veränderungen für den Preisabstimmungsrat...

Italien erhöht Personalarbeit

Über Sondervergütungen für 33 Prozent aller Italiener in Italienische Eisenbahnenverwaltung...

Die Verhandlungen der sächsischen Finanzverwaltung über die 30-Mill.-Finanzhilfe...

Winterschlussverkauf in Magdeburg. Der vom 16. Januar einberufenen...

Die Altimaterienlieferung hatte bisher einen außerordentlichen Erfolg zu verzeichnen...

Büchertisch des Kaufmanns

Wirtschaftslexikon 'Vollständiges Verzeichnis des Arbeits- und Handelsrechts...'

Die letzten Entscheidungen des Reichsgerichts bringen u. a. folgende Darstellungen: Erklärungen von...

Wirtschaftslexikon mit den Wirtschaftslexikon des Steuerrechts und Handelsrechts...

DAF. und Innungen

Handwerkskammer-Präsident Sehnert über Gegenwartsfragen des Deutschen Handwerks

Auf einer Kreisoberkammer-Tagung der Fachabteilung 'Das Deutsche Handwerk'...

Der DAF, als der damit beauftragte Stelle der Partei liegt allein die politische Verantwortung...

Bildungsarbeit des Handwerks

In einem Handwerksbericht an die Reichsleitungsstellen des Deutschen Handwerks...

Winterschlussverkauf ab 30. Januar

Die Winterschlussverkäufe beginnen in diesem Winterhalbjahr am 30. Januar 1939.

Auf Grund der Neuerung des Reichswirtschaftsministers wurden die nachfolgenden Waren des...

Steuervortragswoche der Industrie- und Handelskammer

Vom 23. bis 27. Januar wird wieder eine Steuervortragswoche der Industrie- und Handelskammer...

Aenderung der Zinstermine bei Sparkassen unzulässig

In letzter Zeit hat eine Anzahl von Sparkassen ihren Depotscheininhabern mitgeteilt...

loffenen Förderung der Lehrlinge, Gesellen und Weiter vorliegenden Weiterbildung, das grundsätzlich die Handwerkskammer...

Buchführung im Handwerk

Der Reichshand des deutschen Handwerks hat angeordnet, dass in jeder Innung der Handwerker...

Die Reichssteuererträge betragen im November 1938 insgesamt 1.268,8 gegen 1.022,9 Millionen im gleichen Vorjahrsmonat...

Das Preisformular hat nunmehr auch den Reichshand des Haus- und Grundbesitzers...

Die Zuckerfabrik Rüben hat ihre diesjährige Kampagne beendet.

Die Zuckerfabrik Rüben hat ihre diesjährige Kampagne beendet. Die noch anstehenden Rüben werden zu Futterzwecken verarbeitet.

Mitteldeutsche Landesbank

Die Geschäftsentwicklung der Mitteldeutschen Landesbank im 3. Quartal...

Zucker

Magdeburg, 19. Dezember. Gemahlener Weißer Zucker...

Metalle

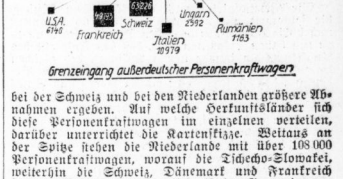
Berliner Metallnotierungen vom 19. Dezember

Berliner Metall-Terminnotierungen vom 19. Dezember

Table with columns: M für 100 kg, Kupfer, Zink, Silber, Gold, etc.

Ausländer-Kraftwagen in Deutschland

In der Zeit vom 1. Juli 1937 bis 30. Juni 1938 kamen rund 584 000 ausländische Kraftwagen...



bei der Schweiz und bei den Niederlanden größere Anzahlen ergeben. Auf welche Herkunftsländer sich die Kraftwagen...

Berliner Börse

Sehr still. Aktien eher nachgebend. Berlin, 20. Dezember. Die Wertpapiermärkte...

Die Reichswirtschaftsminister hat die Vereinigung der Reichshand des Haus- und Grundbesitzers...

Warenmärkte

Magdeburg, 19. Dezember. Gemahlener Weißer Zucker...

Advertisement for 'Mittelschweizer Fabrikate' featuring 'Herren-Armband-Uhren' and 'Präzision-Spezialuhren' with various models and prices.





Wer bist DU, Henriett...? ROMAN VON MARIA OBERLIN

20. Fortsetzung Copyright 1938 by Prometheus-Verlag Dr. Elchacker, Gröbenzell bei München (Nachdruck verboten).

Rein-Henny - verloren?

Neujahr 1939. Ich lasse drei lange Jahre ins Meer der Erinnerung sinken. Wenn ich heute wieder einmal nach diesem Leben, schon etwas abgegriffenen Buch fahre und schreiben will, so deshalb, weil ich vor einem neuen wichtigen Abschnitt meines Lebens stehe. Die letzten Jahre konnte ich nicht schreiben. Nicht, als ob mir die Zeit dazu gefehlt hätte - im Gemächlich bohnenförmigen Dasein der Herzogin Barbara gab es Gelegenheit zu stillen Schreibstunden mehr als genug...

altmütterliche Nickerchen. Sie sah die trostlose Front in meinem Bild.

„Ich kann nichts dazu!“ sagte sie leise. „Siehst du, Henny ist doch noch so klein! Mit du fortgehe, das ist wochenlang immer noch dir ac vent, hat Müti gerufen und gemeint. Dann muß sich dein Bild vergrüneln haben...“ Sie hat sich doch noch länger als ein Jahr nicht gesehen... Da lag sie festes Zaues zu Dora: „Müti! Kommien wir es ihr ansehen? War es nicht das beste?“

Sie streichelte mein Haar. „Sei vernünftig, Kind!“ hat sie herrlich. „Mütschicht findet du selber einmal mirflisch Gelegenheit, Henny zu dir zu nehmen. Ich es nicht das möglichste, das sie er einmal gut untergebracht ist.“

Ich nickte, ich blieb stumm. Ich war ein paar Tage mit meiner kleinen Henny zusammen, sie schmeigte sich an mich und sagte lächelnd: „Tante! Das Dora sag sich mir zusammen. Aber ich hab in die reinen gläubigen Kinderzagen und schmeide.“

Aber nach jenem fürchtbaren Tag, als ich in Liverpool für einige Tage zu Besuch war, als ich überglücklich, die Firma von Henny meines Kinds entgegen, die Arme abgetreten... und als meine kleine Tochter mir zwar freundlich anließ, die Geschenke anmahm, aber nur „Danke, Tante!“ sagte und dann mit einem Jubelruf „Müti!“ Dora zuzug, war alles in mir wie vertrocknet. Ich mochte dieses Bild mit seinen vielen Trauzagen und süßen Erinnerungen nicht weiter anschauen.

Eine Weile fanden Dora und ich uns fassungslos gegenüber. Das heißt, die Fassungslosigkeit war wohl auf meiner Seite, in Doras Augen lagen Stolz und Glanz... Dann drehte ich plötzlich alles vor meinen Augen. Als ich wieder zu mir kam, lag ich auf Tante Zines

ausgegangen. Und kamen fast alle zurück. Es war ja nur so erklärlich: nach dem Kriege keilte man zuerst einmal die heimkehrenden Kämpfer ein, die Frauen, die in der Zwischenzeit in den Vereinen tätig waren, traten zurück...

Ich bin fast verwirbelt in diesen drei Jahren. Wieder waren die einzigen Tischfische Tante Zinas Briefe und Bilder.

Morgen trete ich als Sekretärin in die Verwaltung des „Goldenen Pfau“ ein...

Mir hängt ein wenig vor dem neuen Atmosphäre, Persönlichkeitsverstellung erwünscht“ stand in dem Hintergrunde.

„Ich lachte den „Goldenen Pfau“. Er liegt in einer der vielen kleinen Vergnügungsstraßen, nahe beim Kurpark. Ein kleines, hübsches, modernes Theaterchen, Kabarett, Tanzspiele, Varietés. Ein bieder Herr mit qualvoller Zigarre empfing mich in einem Herrenzimmer von großem Luxus und ebenso großer Anordnung...

Er wies mich dem Damen auf die etwas merkliche Umgebung. „Mitte, Sie haben ja geführten, Fräulein - hier werden Sie arbeiten. Durchführung machen, Bücher führen, Korrespondenzen... Wie heißen Sie?“ - „Henny Uppertops...“

Er sah mich misstrauisch an. „Ich denke - von Uppertops!...“ „Ja“, gab ich geäußt zu.

Umgangston vom „Goldenen Pfau“ Er mauckte mich mit einem Bild, der mir unverschämte vorkam. Aber wohlmeinlich meinte er es nicht böse, er hat das wohl gewußt, die Frauen wie eine Ware abzugeben.

„Was fäh!“ sagte er, „Nachdem immer nen guten Einblick zu was. Obwohl - man kann mit Geldigen die Straßen pflastern. Na, egal... Können Sie am Grien antreten?“ Ich nickte.

„Wie nannte eine Summe, die dreimal so hoch war wie das Gehalt, was ich bei der Herzogin bekommen.“

Er sah mich gleichmühtig. „Meinetwegen. Aber das Sie mir dafür sorgen, daß hier alles flappert. Verstanden? Vor allem Steuerangelegenheiten und so was. Rapier?“

Ich bis die Käse aufzunehmen und nicht. A seinen leitmann Geschäftston mußte ich mich erst ab wasphen.

„Und übrigens ein hübsches Mädchen!“ sagte er beim Herausgehen und schalkte zweimal mit der Zunge, als spräche er von einem Pferd. „Wann gehen Sie ins zum Theater?“

„Tazu habe ich wohl kein Talent.“ „Talent, Talent! Wies! Müti! Hinzug und Gerecht... darauf kommt's an. Und dann Aufmachung. Sie mühten so was tragen: warten Sie mal: grünen Hüßchen oder wie das Zeug heißt. Straußenfedern am Hieb, lange Handschuhe - wäre toll, wäre toll, wäre toll!“

„Ich habe mich bei Ihnen als Bürotrakt bemerkt!“ sagte ich lächelnd ängstlich. Er lud die Kösteln: „Na, meinetwegen. Alle gut, kommen Sie morgen noch mal. Wir machen Vortrag, und am Grien treten Sie ein.“

Kun fike ich hier mit dem Vertrag in der Hand und einem hoch zu engelnötigen, halb freudigen Derszen, den mich im Auszug meines kleinen Pantoflons neben mir liegen. Fast drei Jahre lang habe ich jeden Pfennig gepflegt. Die Summe ist klein, aber doch eine gewisse Sicherheit. Ich überlege und träume. Vielleicht ist die Stellung doch ganz gut. Die Gehalt reicht, um mich und Henny zu erhalten. Vielleicht kann ich eine kleine Wohnung mieten und mein Kind doch in einiger Zeit zu mir holen...

Herr Engelien - so heißt der Besitzer des „Goldenen Pfau“ - ist mir zwar äußerst unympathisch. Aber als Arbeitsfährer hat mich wohl faunig Sympathien und Manipulation zu empfinden.

November 1938. Das Schicksal beugt mich und bringt mich nieder. Seit Wochen habe ich mich bemüht, dem „Goldenen Pfau“ zu entziehen und etwas anderes zu finden. Zwar habe ich mir den subringlichen Derrn Sorgen mit viel Energie und Mühe zu

Tischlampen An der Hauptpost mit hübschem Schirm... ab 4 RM.

Offene Stellen Weibliche

Stenotypistin. Lehrerin. J. A. Uhlig, Eisenrohbandlung, Halle a. S., Alter Markt 14.

Weihnachten mit Propheze-Rundfunk Ihr Berater Rannische Str. 15-16

Vermietungen Möbl. Zimmer. Schlafstube, 2 Zimmer, 1. Januar frei, etc.

Lehrerin

Stenotypistin

Nähm.-Stickerin

Perfekte Stenotypistin

Austrägerinnen

Saubere, unabhängige

Sanftere, unabhängige

Sanftere, unabhängige

Sanftere, unabhängige

Sanftere, unabhängige

Sanftere, unabhängige

Sanftere, unabhängige

Sanftere, unabhängige

Stellen-Gesuche. Junge Mädchen, 22 Jahre, etc.

Stellen-Gesuche. Junge Mädchen, 24 Jahre, etc.

Stellen-Gesuche. Junge Mädchen, 26 Jahre, etc.

Stellen-Gesuche. Junge Mädchen, 28 Jahre, etc.

Stellen-Gesuche. Junge Mädchen, 30 Jahre, etc.

Stellen-Gesuche. Junge Mädchen, 32 Jahre, etc.

Stellen-Gesuche. Junge Mädchen, 34 Jahre, etc.

Stellen-Gesuche. Junge Mädchen, 36 Jahre, etc.

Stellen-Gesuche. Junge Mädchen, 38 Jahre, etc.

Stellen-Gesuche. Junge Mädchen, 40 Jahre, etc.

Stellen-Gesuche. Junge Mädchen, 42 Jahre, etc.

Vermietungen Möbl. Zimmer

Vermietungen Möbl. Zimmer

Vermietungen Möbl. Zimmer

Vermietungen Möbl. Zimmer

Vermietungen Möbl. Zimmer

Vermietungen Möbl. Zimmer

Vermietungen Möbl. Zimmer

Vermietungen Möbl. Zimmer

Vermietungen Möbl. Zimmer

Vermietungen Möbl. Zimmer

Vermietungen Möbl. Zimmer

Man fühlt sich wohl in diesen mulligen Hausschuhen DABACH HALLÉ GR. ULRICHSTR. 58 PASSAGE

4 Tage noch dann ist Weihnachten! Mit Rienschriften kommt das Weihnachtsfest. Die Hausfrau hat schon ihren Küchenzettel aufgestellt. Wie rechtzeitig zu seinem Lebensmittelkaufmann geht, braucht sich dort nicht länger zu warten...

Gallensteine. Das ist... Gallensteine... Medizinische Produkte...

DAUNEN- und STEPP-DECKEN. Alle Ihre Wünsche in Stepp- u. Daunendecken können durch unsere großen Werkstätten noch erfüllt werden.

Benutzen Sie bitte den Vormittag für Ihren Einkauf bei Biermann und Semrau

Eine Kleinanzeige hat Erfolg!

Woll-Terrier. (Tiere), weiß mit 2 Jahre, Bl. Zorn...

Die letzte Tasse. Ist so heiß wie alle erste und dabei bleibt der Tee unverändert schmackhaft mit unserem praktischen Teewärmer.

Teewärmer. Auch Kaffee, Kakao, Fleischbrühe, alles beliebt dazu warm.

Teewärmer. ellenbein Steingut . 1.25 in feiner Keramik . 1.30 aus Polopos . . . 3.25

LICHT UND WÄRME Elektrische Kleingeräte sind nützlich und beliebte Weihnachtsgeschenke. Gemeindefürsorgeamt der W.G. des Fachhandels und Gewerbes Halle (Saale), Große Ulrichstraße 54, Fernruf 270 91

Stimm-Wärmflaschen. Holzkissen, Kissenwärmer, Nieren-Blinden, Intellektuelle, Eingeweiden, Apparate, Einlegehosen, Ohrschützer.

RITER HALLÉ-SALE 10 AUFENHAYNS

Reise hatten können. Es ist lockend, aber keine...
betriebl. Sekretariat erfüllt sich ebenfalls mit dem...
üblichen Neugierigkeiten. Er läßt mir jetzt Ruhe...

Aber die merkwürdigen Anreden, die Herr...
Genau mit differt, gefällt mir am allermeisten. Es...
heißt da immer: „Die bett. Jede ist noch nicht...
regelt...“ Oder: „Die drei anderen werden auch...
da sein...“ Oder: „Die letzte Nummer, die Sie...
mir für mein Varietè anbieten, noch nicht...“

Das klingt alles harmlos. Aber ich glaube dieser...
Kartellhaftigkeit nicht. Die Zehnspiegelprache, die...
Kensgen führt, die fesseln Männer, mit denen er...
schon sprachreife aufgenommen — das alles stimmt...
mir nachdenklich.

Ich habe heute in meinem kleinen Bodenzimmer...
den in der Nähe des „Goldenen Pfau“ mein Tage...
buch wieder hervorgeholt und ihm meine Kasse...
anvertraut. Vielleicht tänzle ich mich auch nur...
Stiefelich hat mich die Begegnung mit Richard...
zu niedergelassen?

Als ich gestern abend aus dem Büro des „Goldenen...
Pfau“ ins Land mit Teubnitz plötzlich im...
Nur gegenüber „Wendemann“, Emma, Manofel, goldenes...
Kinnband — alles unverändert...
Er hatte mich an, dann grüßte er übermäßig...
liebendwirdig, trat zu mir, und mich ein, eine Stunde...
mit ihm ins Café zu gehen.

Ich entriß ihm meine Hand, sein Lächeln war so...
unverfälscht geworden, drehte den Händen und stieg...
Kensgen machte mir heute morgen eine Szene. Es...
fiel unantwortlich, seine Güte so zu behandeln. Ob...
ich ihn als Jüder sei? Eine Bräutigam auf der...
Erbe? Oder ob ich mir was auf meinen Eid ein...
bildete... das gnädige Fräulein — hoho, zum...
Vogel...
Ich ließ ihn losen und sagte nur züsig: „Soll das...
eine Klugding sein?“

Er war plötzlich still und sah mich verblüfft an. ...
Summe: „Blödsinn!“ und stampfte heraus.

Wenn ich nur fortkäme, in eine andere Stelle. ...
Aber wo gibt es etwas für mich?

Neujahr 1934.

Für zwei Tage in Vippeloff. Ich hielt es vor...
Schuldt nach dem nicht mehr aus. Trost aber...
Briele und Bilder. Sie ist ein großes, schlafes...
Mädchen geworden, Heilige Schüttern mit herabgem...
Lachen und frohem Liebermut...

Geiern habe ich mit Hans-Hermann gesprochen. ...
„Wie ist mir mit, Hans-Hermann“, sagte ich leise. ...
„Ich ertrage das Leben ohne Sie nicht mehr. So lange...
Jahre hat sie mich Freude gemacht. Nun denkt auch...
mal an mich...“

„Du das Tor doch nicht an!“ hat er dringend. ...
„Ich hängt lo an dem Kind!“

„Ich fädelte bitter: „Und ich!“ ...
„Aber Henna, es geht doch nicht! Hier ist ein...
Hennu eine Freude. Er würde sich nur eine Zeit...
sein...“

Er ein paar mal erregt durchs Zimmer. „Sie ist...
doch noch ein Kind. Sie hält uns für ihre Eltern. ...
Wie soll sie sich plötzlich mit allem abfinden? Soll...
man ihr sagen, daß sie keinen Vater hat? Es ist un...
möglich, Henna. Barte doch noch!“

„Ich kann nicht mehr!“ sagte ich müde. „Das ist...
kein Leben, was ich führe. Das ist ein Sündenregister. ...
Warum soll es nicht gehen? Ich könnte Henna in ein...
Internat bringen, sie oft besuchen...“

Hans-Hermann hat mich hart an. „Ich trauf nicht...
Teubnitz. Er sagte mir, daß das Total, in dem du...
arbeitest, ziemlich vielen Ruf hat. Hast du daran...
gedacht, Henna?“

„Ich trage ja schließlich nicht die Schuld daran, daß...
ich in einem unzufriedenen Total arbeiten muß!“ sagte...
ich herbe und blühte ihn voll an.

Er wurde rot. „Wenn du hierbleiben willst, Henna...
... mir mühten überlegen.“

„Das ist unmöglich, du weißt es. Es würde weder...
für Doro, noch für dich, noch für mich die rechte Lösung...
sein. Und darum auch nicht für Henna...“

„Ich bin dennas Vormund!“ sagte Hans-Hermann...
noch. „Du mußt doch ausgeben, daß ich das Kind...
nicht lo ins Ungewisse mitgehen kann. Überlege dir...
das doch...“

Es spricht Egoismus aus seinen Worten und doch...
auch wieder väterliche Sorge, Wahrheit und Anteil...
nahme. Es ist lo wider, ich gegen lo was zu wehren.

Was kann ich auch meinem Kind bieten? Kein...
richtiges Heim. Ein paar hübsche Stunden am Ende...
der Arbeit. Mein kleines Kapital ist von der Geld...
entwertung dahingefahren, was ich verdienen reichte...
vor ein paar Wochen noch so auskömmlich leben, ...
jetzt verfallern mit die Scheine unter der Hand und...
auch die Stabilisierung wird mich nicht aus meiner...
Armut erlösen...
Ich gehe die Käse aufzusammeln. Und wenn es...
Jahre um Jahre dauern sollte, ich will es schaffen. ...
ein mal will ich es schaffen...
März 1924.

Der „Goldene Pfau“ ist aufgelassen. Fensgen list...
in Unterhingsbath, mit fast man drei Stunden...
besucht.

Es geht abwärts mit mir. ...
Ich habe es doch gemut, daß hier etwas nicht in...
Ordnung war. Schlimme Sache: Koffeinmangel...
Man hat mich wieder freigelassen. Ich konnte ja...
beweisen, daß ich von den dunklen Wächtern nicht...
gefangen habe. Der Kommissar hob mahnend seinen...
Zeigefinger: „Aber das nächste Mal müssen Sie vor...
sichtiger sein, Kränlein von Vippeloff! Sonst geht...
nicht lo glimpflich ab für Sie...“

Seine Worte waren mir gemeint. Ein warmes...
Mitgefühl wäre mir lieber gewesen...
Ich bleibe nur noch ein paar Mark. Sie müffen...
für Jahrgang bleiben, wenn ich will weiter be...
halten.

Diese traumliche Stadt mit ihren geklammerten...
Trauer, ihren veränderten Heuten, dem ganzen milden...
Verhängnis und der schrecklichen Überdebermens...
ster ist mir bis in die tiefste Seele hinein verhaft.

Eine Stelle für mich zu finden, ist schwer. Von der...
Verkauflerin verlangt man Bräutigamsmünze und...
praktische Tätigkei. Für die Stellung im Reichsbank...
genügen meine beiden Sprachen, die ich beherrsche...
nicht. In den Bankgeschäften müht man sich immer...
Kräfte. Wir fehlen die Empfehlungen und Vermitt...
lungen. Gesellschaftlerinnen braucht kein Mensch mehr...
heute...
Ich hab's gut in Vippeloff!

In diesen entbehrungsreichen Tagen überkommt...
mich die Erinnerung an Vippeloff fast wie noch...
Warum habe ich den Wächtern dort alles überlassen, ...
was mir lieb ist? Und immer wieder muß ich mir...
selbst die Antwort geben: ich konnte nicht anders...
handeln. — Und vielleicht habe ich doch recht getan.

Da greife ich wieder einmal nach Tante Anas...
forwollenen Briefen und den vielen kleinen Bildern, ...
die sie mitgebracht. Ich verfolge jeden Zug im Gesicht...
meiner kleinen Henna, ich finde immer wieder auf...
neue die erlöschende Erinnerung an Denuer —...
meinen Heiner, den lo lange Jahre Tante Erde deckt...
und dessen Bild ich immer mehr vereinnahme...
Diese kleinen Bilder geben mir Mut und Trost. ...
Ich will es nicht verkaufen.

Ich bin jetzt ganz auf mich allein gestellt. Bis vor...
einem Jahr hat Tante Anas mir gut und wieder ein...
wenig Geld schicken können. Nun schon lange nicht...
mehr. Ihr kleines Vermögen ist durch die Inflation...
entwertet, der wüsigste Weh, der ihr blieb, ist lo, ...
daher er kaum für ihre notwendigen Ausgaben reicht.

Vippeloff dagegen soll gut und geliebt bleiben. ...
Hans-Hermann habe seiner Spieltheatertätigkeit schon...
lange entzagt und ist als Ständemir fleißig und fröh...
lich. Er und Doro hängen sehr an Henna...
„Ich muß wieder die Käse aufzusammeln und die...
Tränen verfließen. Aber das, was ich jetzt durch...
mache, kann ich meinem Kind nicht zumuten.“

(Fortsetzung folgt.)

Ueberschuh (Salschen für Damen, Herren und Kinder)

Soeben erschienen

das neue Kinderbuch, zusammengestellt aus rund 140 der besten...
Arbeiten des Preussischen Schreibens der Kinder...
zeitung der Hallischen Nachrichten:

Schulerlebnisse

Auch dieses Büchlein, mit vielen Zeichnungen und...
Abbildungen ausgestattet, ist wiederum eine...
Quelle der Freude und Anregungen für...
Kinder und Eltern.

Preis RM. 1,— Bei Versand nach auswärts RM. 1,15

Bestellungen nehmen die HN-Geschäftsstellen, Filialen und Trägerinnen entgegen

Familien-Anzeigen

Die Geburt eines Sönnigamkels zeigen in dankbarer Erinnerung an A. Kruter und Frau Elisabeth geb. Kuban...
Berthold Appenrod! Jenny Appenrod geb. Everaert Halle, Türckstr. 6. 18. 12. 1938

Herr Karl Vollhardt Der Entschlafene hat unserer Betriebsgemeinschaft viele Jahre angehört. Er war uns allen eine lieber Arbeitskamerad, dessen Andenken wir stets in Ehren halten werden.

Oskar Henze Nach kurzem Krankenlager verschied am Sonnabend unser lieber Sohn, Enkel und Neffe im Alter von 12 Jahren. Die trauernden Hinterbliebenen. Diemitz, den 20. Dezember 1938.

Friedrich Ettlich Ein sanfter Tod erlosch am Sonntag 1574 Uhr meinen lieben Schwager, unseren guten Onkel, den Tischlermeister I. B. im 82. Lebensjahre.

Ein Wunsch Ist eine Kleinbildkamera, auch für Buntaufnahmen. Agfa Karat 6,3 optik 28.— „ „ 4,5 „ „ 49.— „ „ 2,9 „ „ 50.— „ „ 3,5 „ „ 88.— „ „ 3,5 „ „ 155.— 1/3 Anzahlung

Ungeahnte Freude! Feldstecher / Operngläser, Brillen und Gläser, Barometer / Thermometer. Optiker R. Flemming, Graberstraße 16, am Markt

Unser tägliches Kochbuch. Mittwoch, den 21. Dezember. Erstes Gericht (für 2-4 Personen): Rastoffen mit Quark und grünen Salat.

WALKER-SALE. RITTER in RITTERHAUS

Der Herr trägt nicht viel, dafür aber godiegenen Schmuck. Er bevorzugt Schmuckstücke mit einer persönlichen Note und kauft sie beim Fachmann. HOHNER

Hilfe! „Wien 1000, 2000, 3000“ neue Schuh-Reparatur. Schmeisserstr. 9, Diemitz. 20. Dezember 1938.

Heiratung. Frau Horstmann, Merseburgerstr. 20. Jung. Mann 21 Jahre, Kaufmann, mäßig b. Schulbildung, netz. int. Arbeitsb. bei Jungmännern, Schmeisserstr. 9.

Arbeiter. 42 Jahre, württ. Frau mit 2 Kindern, int. Arbeit, Schmeisserstr. 9.

Briefmarken und Alben. sind Freude bereitende Geschenke! Große Auswahl — Preislisten frei. K. H. Meyer, Briefmarkenhandl., Halle (Saale), Martinstraße 11, Fernruf 388 75.

Wäschekörbe, Wäschekleppen. Schöne Festgeschenke von Korb-Lühr, Halle, Untere Leipziger Straße.

Vernickeln Chrom-Becker. Gr. Märkerstr. 6. Bilder. Gemälde, Kunstwerke, Einrahmungen. Peissker, Barfußbergstr. 8.

Möbel-Etage. Schöne Schlafzimmer, Wohnzimmer, Speisezimmer, Polstermöbel. Renner, Raumgestalter, Obere Leipziger Straße 73.

Soeben erschienen. das neue Kinderbuch, zusammengestellt aus rund 140 der besten Arbeiten des Preussischen Schreibens der Kinderzeitung der Hallischen Nachrichten.

Schulerlebnisse. Auch dieses Büchlein, mit vielen Zeichnungen und Abbildungen ausgestattet, ist wiederum eine Quelle der Freude und Anregungen für Kinder und Eltern.

„Altenanzeigen“ überall. Helfen Sie auf jeden Fall!

Taschen-Uhren, Armband-Uhren, Küchen-Uhren. Kurt Weiß, Gr. Ulrichstraße 55, geg. W.F. Wolmer.

Bernstein. das deutsche Edelstein. Kurt Weiß, Gr. Ulrichstraße 55, geg. W.F. Wolmer.

Emil Herz. Obere Leipziger Str. 67, Nähe Riebeckplatz.

„Altenanzeigen“ überall. Helfen Sie auf jeden Fall!

Taschen-Uhren, Armband-Uhren, Küchen-Uhren. Kurt Weiß, Gr. Ulrichstraße 55, geg. W.F. Wolmer.

Bernstein. das deutsche Edelstein. Kurt Weiß, Gr. Ulrichstraße 55, geg. W.F. Wolmer.

Emil Herz. Obere Leipziger Str. 67, Nähe Riebeckplatz.

Bekanntmachungen. Serdingung über Serdingung, Sicherung und Ausführung von Aufträgen...

Zwangserheigerung. Es werden öffentlich meistbietend gegen sofortige Barzahlung veräußert: Mittwoch den 21. Dezbr. 10 Uhr, in Halle (S.), Markt-Ring 13: 1. Schmeisserstr. 9, Diemitz, 20. Dezbr. 1938. 2. Schmeisserstr. 9, Diemitz, 20. Dezbr. 1938. 3. Schmeisserstr. 9, Diemitz, 20. Dezbr. 1938.



## Mit Jiu-Jitsu gegen den Feind

In Döberitz befindet sich eine Einrichtung unserer Wehrmacht, die sich die besondere Aufgabe gestellt hat, aus unzufriedenen einen Krieger zu machen, der innerlich mit äußerlicher Freude den Feind bezwingt. Hier hat die Infanterie-Schule ihre Ziele aufgestellt an deren Spitze Oberst Gube steht. Eine der wichtigsten Abteilungen der Infanterie-Schule ist die Jiu-Jitsu-Abteilung unter der Leitung von Hauptmann Wilsch. Wer einmal Gelegenheit gehabt hat, die Schüler in der Ausbildungssache zu beobachten, der vermag auch die Bedeutung der Jiu-Jitsu-Abteilung zu erkennen. Dies sind nicht nur die besten deutschen Wehrtruppen zusammengefasst, hier wird in ununterbrochener Folge am gelindesten militärischen Führertypus bis zum letzten Mann hinein der Jiu-Jitsu-Geist in allen seinen Phasen und Schattierungen gepflegt, ohne dass seine noch so aussergewöhnliche Infanterie bestehen kann.

Manchmal wird ein Gang durch die Kampfschule Döberitz. Da haben wir zunächst auf eine Gruppe, in der jeder einzelne lernt, sich unverzüglich auf Befehl eines Unteroffiziers irgendeiner der verschiedenen anstehenden Weibchen zusammenzusetzen, aus dem Stufen, dem Majorat oder dem Sturm, einzuführen, seinen Schwanz abzuheben, wobei der Führer von hinten beobachtet, ob der Schwanz das Ziel getroffen haben könnte. Mit dieser Übung wird nicht anders bewacht, als der junge Mann mit dem glühendsten demütigsten Willensgebot eines Offiziers betraut zu machen, den er dann mit Sündenbühnen niederzulegen hat. Nicht nur der Soldat wird nach rechts, bald nach links geführt, um seinen Schwanz anzuheben, bald dann eine andere Gruppe, mit anderer Munition ausgerüstet, auf dem Schießstand. Hier tauchen vor dem Schützen aus der Vertiefung Männer auf, also Gegner, die er niederzulegen hat. Nachdem er auf einer Spur gezogen, ohne daß der Soldat weiß, wo die Ziele sind, bewacht man sie sich auf sie einheilen. Dabei kommt es zu furchtbaren Schellen, die an einer Ziffer mit dem Schwanz in zwei Sekunden, das ist die Normalzeitung, zu der der Schwanz gezogen wird. Vor anderen Weibchen wird das Schießen aus der Höhe heraus geübt. Der Soldat trägt den Schwanz an der Hüfte, plötzlich schießt er nach vor sich den Gegner, eine leichte Drehung des Gewehres, ein Druck am Abzugsbügel, der Schwanz bricht und fliegt. Das Jiu-Jitsu, ein in der alten Rime mit großer Liebe geübt, führt der Wehrmacht ein. Dem Soldaten wird heute lediglich das Jiu-Jitsu beigebracht, wobei es in erster Linie darauf ankommt, in ihm die Wehr niederzukämpfen, die jeder empfindet, wenn von ihm verlangt wird, das angriffslustigste Zeugnissen dem Gegner in den Leib zu reuen. Aber der Krieg erfordert Härte und auch harte Organe. Also muß auch diese Wehr des Kampfes geübt werden, wobei man dem Wehrtruppen müde Freiheit in der Wahl seiner Stellung gibt. Doch Schießen und Jiu-Jitsu gehören zusammen, darum auch die Verbesserung der Behandlung" sich bewegen Gruppen, die den Gegner darstellen.

Neben dem Gewehr besitzt der Schütze als Hilfsmittel die Handgranate, die man beim Gegner aus nur noch fortgeführten Übung anbringen kann, daß sich jeder Wurf im Sinne der feindlichen Arbeit auf dem Schlachtfeld lohnt. Jeder muß aber auch wissen, wie er sich zu verhalten hat, wenn er selbst mit Handgranaten beschäftigt wird. Daraus werden der Handgranate aus dem eigenen Volk, wenn sie noch gefahren werden kann, aber auch ein billigeres Dinstücken in eine andere Deckung, wollen gelernt sein. Großer Wert wird darauf gelegt, daß jeder Wehrtruppen bei mittleren Entfernungen die Handgranate aus jeder Lage heraus, natürlich in die vollen Bereitschaft, hier in das Ziel wirft. Eine Vorführung aus von Handgranatwerfern zeigte, daß in Döberitz stets „ins Schwere“ getroffen, also mit erkrankender Genauigkeit die Handgranate in laubereim Wurf aus Ziel gebracht wird. Etwas anderes, doch bei der Jiu-Jitsu ebenfalls nicht unentbehrlich, höher in der deutschen Wehr für kriegerische Zwecke aber nicht angewandt, sind die persönlichen Jiu-Jitsu-Griffe. Soldaten markieren einander gegenüber auf. Die eine Hand greift die andere mit Ellenbogen, Fingern und Zehen an. Bevor es jedoch zum Stich über Zehn kommt, haben die Männer der anderen Seite ihr Gewehr geladigt am Rücken gehakt und mehrmals auf den Boden gelegt. Der alte Frontkämpfer weiß, wie oft sich für den

einzelnen, wenn es wild Mann gegen Mann ging, Situationen ergaben, in denen es nicht unvorteilhaft gewesen wäre, sich mit einer Handgranate angriffslustig Gegner durch geschickten Griff niederzuwerfen, wenn man selbst keine Waffen mehr besaß.

Die Bedeutung einer Gruppe liegt in der Summe der Leistungen aller Wehrtruppen. Es sind die größten Formationen im Wandervogel, dann gehen der Beobachter und Zuschauer selbstverständlich die Einzelheiten und das Können jedes Wehrtrügers. Es wird es auch hier bei weitaus. Hier in Döberitz konnte man jedoch einmal in einer Art Zeittuppenaufnahme, also durch Einzelvorführungen, einen klaren Begriff nicht nur von den Größigkeiten der Wehrtruppen, sondern auch von den Einzelheiten, die zusammen eben den Wert einer Formation ausmachen. Da taucht ein Mann vor uns im Gelände auf — ein Auschnitt selbstverständlich aus einer langen Schlangenlinie, die sich im Angriff vorwärts bewegt und von allen Seiten, die dem Regiment oder der Division zur Verfügung stehen, unterstützt wird. Der letzte Hundert Meter zum Gegner im Sturmtritt durchschliff, Handgranaten des in der Abwehr befindlichen Wehrtrügers über sich hinwegziehen läßt, sich wiederum in und Deckung geht, um nur in rascher Schlußfolge die gegenüberliegenden Wehrtrüger erledigen oder selbst mit der Handgranate aus Wert zu gehen, die den Gegner entweder erledigen oder ihn aus dem Schützenloft heranstreifen soll. Der Augenblick des Herausbringens aus dem Gefecht, Handgranaten des in der Abwehr liegenden Wehrtrügers, in der er einen furchtbar feindlichen Schwanz anbringen hat. Weiter führt er, plötzlich tauchen andere Gegner vor ihm

auf. Aus dem Laufen heraus jagt er dem Feind aus unmittelbarer Nähe einen Schwanz in den Leib, nicht mit dem Seitengewehr nach, übertrifft ihn im Grabenfeld, wird von einem sich verweigert mehrden gemeinsamen Soldaten mit geschicktem Schwanz in dem Augenblick angefallen, da er einen anderen beobachtet. Er läßt sein Gewehr los und macht vom Jiu-Jitsu Gebrauch, ergreift den fallenden Schwanz und macht den Gegner kampfunfähig. So arbeitet er sich immer weiter durch die Reihen der Wehrtruppen hindurch, und zwar nicht durch einzelne Mann, sondern mit ihm und neben ihm Taube und aber Laufende von Schützen unserer Wehrmacht, die in Döberitz zur höchsten Leistung erzogen werden.

Vor zwei Jahren wurde die Kampfschule Döberitz eingerichtet. Durch sie sind im Laufe der Zeit ganze Regimenter hindurch gegangen, Offiziere, Unteroffiziere und Mannschaften. Und alle wurden Helfer ihrer Kameraden drinnen. Eine unendliche Zeigerung der Güte der Truppe ist auf diese Weise eingetreten, die noch ihre Erziehung durch die fortwährende Verbesserung der nachvollziehbaren Ausrichtung erklärt. Sie unermüdet aber gerade die Pflege des Kampfes ist, meist jeder, der den Krieg selbst mitgemacht hat. Wenn auch Artillerie und Minenwerfer und Kampfwagen und Flugzeug der Wehrtruppen nicht mit in Betracht kommen, die Hauptarbeit hat der Infanterie zu leisten. Und diese Arbeit wird im Ernstfall — darauf kann sich das deutsche Volk verlassen — nicht nur gut, sondern sehr gut gemacht werden. Die Wehrtruppen sind immer wieder dreimal überlegen wird, mit dem deutschen Wehrtruppen in unangenehme Berührung zu kommen.

## Kurbrandenburgische Flotte

### Zum 260. Gedenktag an die Eroberung Straßunds

Das „Reichsflottenblatt“ bringt über die Eroberung Straßunds durch die kurbrandenburgische Flotte folgendes:

Die Geschichte vormaligen Friedrich Wilhelm des Großen Kurfürsten, als den ersten deutschen Fürsten, der den berechtigten deutschen Anspruch auf Seegefangnis klar erkannt und ihn mit den beschränkten Mitteln seines Landes auch in tatsächlicher Weise zu verwirklichen suchte, hat er nur ein, das ist seine Wehrtruppen, die im Jahre 1678 bei der Eroberung Straßunds mit einem Male kurbrandenburgische Flotte und Schiff gemeinsam zur Eroberung fertig ausgerüstet anlegte.

Nach dem er unter des Großen Kurfürsten eigener Führung gewonnenen Sieg bei Schellen in der Nacht 1678 bei sich Gelegenheit, den Kriegsausbruch nach der Dilettante zu verlegen und hierbei zu verweisen, das Brandenburg in Wehrtruppen Frieden widerrechtlich entziehen Pomern mit den Wehrtruppen wieder zurückgewinnen. Für diesen Kampf mit dem feindsichtigen Gegner bedurfte es aber der Unterstützung einer Flotte, ohne die alle entscheidenden Kampfhandlungen erfolglos bleiben müßten.

Diese Flotte wurde dem Großen Kurfürsten durch den in diese Dienste getretenen Holländer Benjamin Raule geschaffen, und zwar durch die tatkräftige Unterstützung Friedrich Wilhelms II. zu kurzer Zeit, daß bereits im Mai 1678 drei Fregatten, „Auregins“, „König von Spanien“ und „Berlin“, zwei Gallioten, „Potsdam“ und „Gleve“, sowie eine Facht mit insgesamt 67 Geschützen und 287 Mann Besatzung von Holland aus nach Neapel in die See gehen konnten. Dieses Geschwader löste sich der holländischen Flotte unter dem bekannten Admiral Niels Juel an und erhielt auch bereits im Juni 1678 in einer Seeblitz bei Bornholm seine Seemarine.

## Eisernes Kreuz am schwarz-weiß-gelben Bande

Jeder Deutsche kennt das Ehrenzeichen, das am schwarz-weiß-gelben Bande getragen wird und 1870 (mit 1914 erneut) in Erscheinung trat. Aber die allerwenigsten werden wissen, daß das Eiserne Kreuz einmal auch am schwarz-weiß-gelben Bande verliehen worden ist, und zwar hatte diese einzig bestehende Verleihung folgende Vorgeschichte. In den Freiheitskämpfen des Jahres 1813 waren schon damals Oesterreicher Bundesgenossen im Freiheitskampf gegen den französischen Eroberer.

## Sprechfunk im Panzerwagen

Zu der Zeitschrift „Deutsche Nachrichten“ wird mitgeteilt: Der Sprechfunk im Panzerwagen ist heute so weit entwickelt, daß er das Leben der persönlichen Führung der Kämpfer mit ihren Führern sehr reichhaltig auszugleichen vermag. Er bringt die Stimme des Führers zum Ziel des Panzerfahrzeuges. Er schafft dadurch für den großen Panzerverband ähnliche Verhältnisse, wie sie bei der Infanterie unter immerhalb der Gruppe bestehen. Die Möglichkeiten gehen immer noch weiter. Bei der Wehrtruppe einheitlich mit dem Beginn des Panzerverkehrs ein ähnliches Zustand, als wenn alle Führer bei ihren Vorgesetzten ständig bei der Wehrtruppe wären. Der Sprechfunk gestattet zwischen allen diesen Stellen fast ununterbrochen Gedankenaustausch, während die meisten Führer in der Lage sind, jeden Panzerfahrzeugen dem Auftrag entsprechend einzuliegen. Bei faun einer anderen Stelle sollen die Wehrtruppen des Wehrtrügers zu weitgehende Führung mit allen Angehörigen des Verbandes wie bei der Wehrtruppe, in allen Maßnahmen, die mit Sendern und Empfangsgeräten ausgerüstet sind, fahren punktet mit, die die Wehrtruppe betreiben, so daß die Führer nicht mehr zu tun haben, als zu hören und zu sprechen.

## Am Scherenferrohr

Die Wehrtruppen für Panzerarbeiten für die besten Leistungen im Schießen von Panzerfahrzeugen wird das „Schützenzeichen für Panzerarbeiten“ verliehen. Das „Schützenzeichen für Panzerarbeiten“ wird erstmals für das Schießjahr 1937/38 für gute Leistungen im Schießen von Panzerfahrzeugen verliehen. Das „Schützenzeichen für Panzerarbeiten“ hat bei den entsprechenden Stellen hat die Wehrtruppe die Befähigung eines Panzerfahrzeugführers in der entsprechenden Wehrtruppe. Die Plakette trägt zusätzlich das Bild eines Panzerfahrzeuges unter dem Wehrtrügersnamen.

## Berpflegung aus Flugzeugen

Zu den besten Leistungen im Schießen von Panzerfahrzeugen wird das „Schützenzeichen für Panzerarbeiten“ verliehen. Das „Schützenzeichen für Panzerarbeiten“ wird erstmals für das Schießjahr 1937/38 für gute Leistungen im Schießen von Panzerfahrzeugen verliehen. Das „Schützenzeichen für Panzerarbeiten“ hat bei den entsprechenden Stellen hat die Wehrtruppe die Befähigung eines Panzerfahrzeugführers in der entsprechenden Wehrtruppe. Die Plakette trägt zusätzlich das Bild eines Panzerfahrzeuges unter dem Wehrtrügersnamen.

## Schwedens Unfallzug und Unfalllose

Schweden hat begonnen, seinen Unfallzug imstande auszubauen. Zum Schutze von 60 Kraftwagen sind zusätzlich sieben Millionen Kronen für Flugzeugabwehrmaßnahmen angefordert worden. Die schwedische Luftflotte wird ebenfalls vergrößert. Ein Auftrag auf zwölf einmotorige Flugzeuge mit einer Stundenleistung von 400 Stundenkilometer ist der französischen Flugzeugindustrie erteilt worden.

## Rehr-Literatur

b. Schmid-Randl, „General v. Seidl“, Verlag Weimar, Weimar, 204 Seiten, 8 Bildeisen, Gänge, 4,80 RM. Der als Biograph bekannte Verfasser gibt uns in diesem Werk die erste umfassende Lebensbeschreibung des Generals v. Seidl. Das hat sich schon bei den Wehrtruppen durch die Wehrtruppen und Familienangehörigen, die den Wehrtruppen Seidl in der Wehrtruppen und Liebe bei der Wehrtruppen im unangenehmen Material zusammengekommen. Er schließt nicht allein auf Freundschaften über militärischen Wehrtruppen und den Wehrtruppen Seidl selbst, sondern zeigt uns, daß er dieses Material durch Wehrtruppen und Familienangehörigen, die Wehrtruppen Seidl im Wehrtruppen und aus eigenen Erleben anfertigen und veröffentlichen konnte. Die folgende Darstellung dieses einzigartigen Lebens wird ergänzt durch bisher unerschöpfliche Dokumente und eine Reihe wertvoller Briefe Seidls, die Bedeutung des Buches wird unterstreichen durch das Geleitwort, das Generalleutnant v. Wadenstein im Geleitwort hat.

## Momentaufnahmen eines modernen Sturmangriffs

Ein Gang durch die Nahkampfschule in Döberitz auf. Aus dem Laufen heraus jagt er dem Feind aus unmittelbarer Nähe einen Schwanz in den Leib, nicht mit dem Seitengewehr nach, übertrifft ihn im Grabenfeld, wird von einem sich verweigert mehrden gemeinsamen Soldaten mit geschicktem Schwanz in dem Augenblick angefallen, da er einen anderen beobachtet. Er läßt sein Gewehr los und macht vom Jiu-Jitsu Gebrauch, ergreift den fallenden Schwanz und macht den Gegner kampfunfähig. So arbeitet er sich immer weiter durch die Reihen der Wehrtruppen hindurch, und zwar nicht durch einzelne Mann, sondern mit ihm und neben ihm Taube und aber Laufende von Schützen unserer Wehrmacht, die in Döberitz zur höchsten Leistung erzogen werden.

## Am Scherenferrohr

Die Wehrtruppen für Panzerarbeiten für die besten Leistungen im Schießen von Panzerfahrzeugen wird das „Schützenzeichen für Panzerarbeiten“ verliehen. Das „Schützenzeichen für Panzerarbeiten“ wird erstmals für das Schießjahr 1937/38 für gute Leistungen im Schießen von Panzerfahrzeugen verliehen. Das „Schützenzeichen für Panzerarbeiten“ hat bei den entsprechenden Stellen hat die Wehrtruppe die Befähigung eines Panzerfahrzeugführers in der entsprechenden Wehrtruppe. Die Plakette trägt zusätzlich das Bild eines Panzerfahrzeuges unter dem Wehrtrügersnamen.

## Berpflegung aus Flugzeugen

Zu den besten Leistungen im Schießen von Panzerfahrzeugen wird das „Schützenzeichen für Panzerarbeiten“ verliehen. Das „Schützenzeichen für Panzerarbeiten“ wird erstmals für das Schießjahr 1937/38 für gute Leistungen im Schießen von Panzerfahrzeugen verliehen. Das „Schützenzeichen für Panzerarbeiten“ hat bei den entsprechenden Stellen hat die Wehrtruppe die Befähigung eines Panzerfahrzeugführers in der entsprechenden Wehrtruppe. Die Plakette trägt zusätzlich das Bild eines Panzerfahrzeuges unter dem Wehrtrügersnamen.

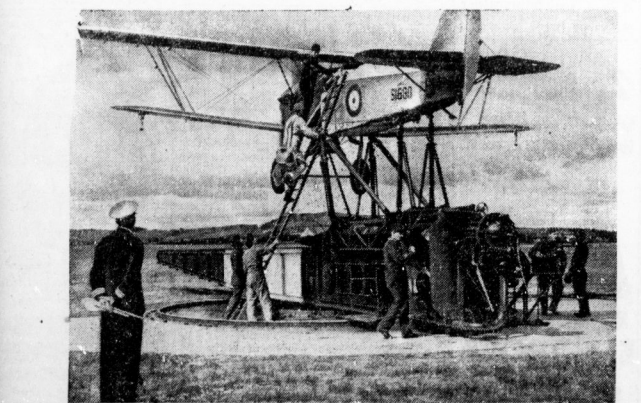
## Schwedens Unfallzug und Unfalllose

Schweden hat begonnen, seinen Unfallzug imstande auszubauen. Zum Schutze von 60 Kraftwagen sind zusätzlich sieben Millionen Kronen für Flugzeugabwehrmaßnahmen angefordert worden. Die schwedische Luftflotte wird ebenfalls vergrößert. Ein Auftrag auf zwölf einmotorige Flugzeuge mit einer Stundenleistung von 400 Stundenkilometer ist der französischen Flugzeugindustrie erteilt worden.

## Rehr-Literatur

b. Schmid-Randl, „General v. Seidl“, Verlag Weimar, Weimar, 204 Seiten, 8 Bildeisen, Gänge, 4,80 RM. Der als Biograph bekannte Verfasser gibt uns in diesem Werk die erste umfassende Lebensbeschreibung des Generals v. Seidl. Das hat sich schon bei den Wehrtruppen durch die Wehrtruppen und Familienangehörigen, die den Wehrtruppen Seidl in der Wehrtruppen und Liebe bei der Wehrtruppen im unangenehmen Material zusammengekommen. Er schließt nicht allein auf Freundschaften über militärischen Wehrtruppen und den Wehrtruppen Seidl selbst, sondern zeigt uns, daß er dieses Material durch Wehrtruppen und Familienangehörigen, die Wehrtruppen Seidl im Wehrtruppen und aus eigenen Erleben anfertigen und veröffentlichen konnte. Die folgende Darstellung dieses einzigartigen Lebens wird ergänzt durch bisher unerschöpfliche Dokumente und eine Reihe wertvoller Briefe Seidls, die Bedeutung des Buches wird unterstreichen durch das Geleitwort, das Generalleutnant v. Wadenstein im Geleitwort hat.

## Verantwortlich: Friedrich-Karl Staedter, Halle (S.).



Englische Katapultvorrichtung an Land zum Training in einer Flugschule. (Aulin: Atlantic, Zander, M.)



Die deutsche Wehrmacht: Hauptbatterier in Stellung. (Scherl Bilderdienst, M.)

